



Mariborer Zeitung

Der englisch-französische Gegenstoß

Die Richtlinien der englisch-französischen Spanien-Politik / Paris und London fordern Fortsetzung der Seekontrolle durch ihre Flotten / Die Kommentare der Berliner, Pariser und der römischen Presse

Europa am Scheidewege?

Die blutigen Vorgänge, die sich seit nahezu Jahresfrist auf der iberischen Halbinsel abspielen — am 18. d. M. jährt sich der Tag des Ausbruches des spanischen Bürgerkrieges — halten das Interesse der Großmächte für die ideologische Entscheidung des spanischen Volkes derart im Banne, daß in dieser Zeit weder die Locarno-Frage noch das Donaubekken-Problem (um nur zwei wesentliche Probleme zu nennen) über den toten Punkt hinausgebracht werden konnten. Nun scheint jedoch das spanische Volksdrama seinem Ende entgegenzugehen, und der beste Beweis hierfür dürfte wohl darin liegen, daß sich die Gegensätze zwischen den beiden ideologisch divergierenden Mächteblöcken in Europa eben aus diesem erwähnten Grunde verschärfen.

Die Töne, die in der letzten Zeit in der Spanien-Frage sowohl die italienische als auch die deutsche Presse angeschlagen hat, zeigen, daß die Nervosität des Höhepunkts zustrebt, aber nichtsdestoweniger können auch Paris und London ihre Erregung in bezug auf den möglichen Ausgang dieses Ringens kaum mehr verbergen.

Dadurch, daß die Großmächte Italien und Deutschland sich nach den bekannten Zwischenfällen mit den Kriegsschiffen »Deutschland«, »Barletta« und »Leipzig« gezwungen sahen, aus der Seekontrolle auszusteigen und zu alldem noch die Kontrollorgane der Landgrenzen Spaniens abzuberufen, ist im Londoner Nichteinmischungsausschuß eine unmögliche Lage heraufbeschworen worden. Frankreich und England wollen die Seekontrolle unter diesen Umständen durch ihre Flotten selbst ausführen, sie werden jedoch von Rom und Berlin in ihrem Vorhaben als inkompetent erklärt, da der Nichteinmischungsausschuß als Ganzes darüber zu entscheiden habe und eine Monopolstellung der beiden Westmächte nicht möglich sei. Deutschland und Italien haben sich wohl aus der See- und Landgrenzenkontrolle, nicht aber auch aus dem Londoner Nichteinmischungsausschuß zurückgezogen, in dem sie weiter Sitz und Stimme haben.

Die Demarche, die die Botschafter Englands und Frankreichs in Rom und Berlin am 1. d. M. unternommen haben, zeigt in einem gewissen Sinne, daß die Regierungen in London und Paris entschlossen sind, die Frage ihres weiteren Verhaltens einer neuen Erörterung zu unterziehen. Wer das Gefühl für diplomatische offizielle Wendungen besitzt, weiß, was diese Wendung unter Umständen bedeuten könnte. Inzwischen gehen die Nationalisten in Spanien auf der baskischen Front weiter vor und die Dinge drängen zur Entscheidung.

Wird es nun — so lautet die Frage der Stunde — gelingen, den spanischen »Complex« unter Ausschaltung ideologischer und rein machtpolitischer Erwägungen so zu lösen, daß das spanische Volk seine eigene weltanschauliche Entscheidung selbst treffen kann, ohne von außen noch weiter beeinflußt zu werden? Es wäre zu wünschen, daß in dieser Fra-

London, 3. Juli. Die englische Regierung wird am Montag vormittags zu einer außerordentlichen Sitzung zusammentreten, um die im Londoner Spanien-Nichteinmischungsausschuß entstandene Lage zu prüfen und die weitere Haltung Englands zu bestimmen. Es kann jedoch kein Geheimnis sein, daß Englands Regierung alle Vorschläge Italiens und Deutschlands als völlig unannehmbar ablehnen werde, England und Frankreich werden nach erhaltenen Informationen ihre gemeinsame Haltung wie folgt bestimmen:

Einführung der strengsten Kontrolle zur See und zu Lande. Die Seekontrolle in Spanien würden die englische und die französische Flotte übernehmen und eine Art Blockade der gesamten spanischen Küsten durchführen, um auf diese Weise beiden Parteien in Spanien die Zufuhr von Freiwilligen und Kriegsmaterial unmöglich zu machen. Italien und Deutschland würden das Recht haben, auf allen englischen und französischen Flotteneinheiten Marineoffiziere als Kontrolloren beizustellen. Das spanische Volk dürfe in seiner Entscheidung über sein Schicksal von keiner Seite beeinflusst werden. Aus diesem Grunde müssen die in Spanien befindlichen Freiwilligen, gleichviel in welchem Lager sie kämpfen, entfernt werden.

Wenn der Londoner Nichteinmischungsausschuß diese Vorschläge der englischen und der französischen Regierung nicht annimmt, dann werden England und Frankreich die Teilnahme am Nichteinmischungssystem kündigen und die weitere Haltung nach eigener Maßgabe bestimmen. Sie werden aber den Ereignissen in Spanien gegenüber keineswegs neutral bleiben.

Berlin, 3. Juli. In ihren Kommentaren über die im Londoner Nichteinmischungsausschuß entstandene Lage schreiben die deutschen Morgenblätter, daß die Krisis nur deshalb ausgebrochen sei, weil sich England und Frankreich hartnäckig weigern, Maßnahmen zuzustimmen, die die Wiederholung der Zwischenfälle mit den Kriegsschiffen »Deutschland«, »Barletta« und »Leipzig« unmöglich machen würden.

Rom, 3. Juli. Die italienischen Morgenblätter heben in ihren Kommentaren zu der Spanien-Situation hervor, daß von allen im Londoner Nichteinmischungsausschuß vertretenen Ländern Italien und Deutschland das größte Interesse an der Erhaltung des Friedens hätten. Das gegenwärtige Nichteinmischungssystem sei tot, es könne nicht mehr zum Leben erweckt werden. Wenn aber England und Frankreich glauben,

ge eine Einigung zwischen den beiden Mächteblöcken zustandekommt, obzwar die Aussichten hierfür nicht gerade reichlich vorhanden sind. Frankreich und England verteidigen die Valencia-Regierung als demokratische Repräsentantin des spanischen Volkes, während Deutschland und Italien bei restloser Negation dieser Regierung ausschließlich dem General Franco das Recht zuerkennen, das nationale Spanien zu vertreten. Hier gibt es also zwei Gegensätze in den Auffassungen, die unüberbrückbar scheinen. Selbstverständlich wird sich das elastische England und das nicht minder anpaßungs-

genügend stark zu sein, um die englisch-französische Seekontrolle in Szene zu setzen, dann mögen sie es tun. Italien blicke mit stoischer Ruhe auf die Gesamtlage und auf die kommenden Ereignisse.

Paris, 3. Juli. Die Pariser Blätter beurteilen die im Londoner Nichteinmischungsausschuß entstandene Lage hinsichtlich Spaniens mit Ruhe, doch lautet

Vor einer Offensive Francos im Norden

Paris, 3. Juli. Der Vormarsch der spanischen Nationalisten geht nach neuesten eingelangten Meldungen gegen Santander fort. Neun Dörfer, die vor 48 Stunden noch in den Händen der Basen waren, wurden bereits geräumt und von den Nationalisten besetzt.

Nach neuesten Meldungen plant General Franco an der aragonischen Front im Abschnitt von Jaca eine große Offensive. Zu diesem Zweck wurden große Truppenformationen, Artillerie und sonstiges Kriegsmaterial in diesem Abschnitt zusammengezogen. Wie verlautet, ist das nächste Ziel Francos ein großangelegter Vorstoß in die Pyrenäen. General Franco will in nächster Zeit die Verbindung zwischen Frankreich und Valencia-Spanien abriegeln.

Dr. Negrin in Paris

Paris, 3. Juli. Wie hier gemeldet wird, ist der Chef der Valencia-Regierung, Doktor Negrin, gestern in Paris eingetroffen und hatte längere Unterredungen mit dem Ministerpräsidenten Chautemps und Außenminister Delbos. Bei dieser Gelegenheit schilderte Dr. Negrin den beiden französischen Staatsmännern die Kriegslage in Spanien und kehrte noch am gleichen Tage nach Spanien zurück.

Schweden lehnt die Bierzigstundenwoche ab.

Stockholm, 2. Juli. (Havas.) Außenminister Möller erklärte gegenüber einem Mitarbeiter des »Dagens Nyheter«, daß die schwedische Regierung die Ratifizierung der kürzlich in Genf angenommenen Konvention über die Bierzigstundenwoche in der Textilindustrie nicht empfehlen werde.

Die Verhandlungen in der amerikanischen Stahlindustrie gescheitert.

Washington, 2. Juli. Ein vom Ausschuss zur Beilegung des Streits in der Stahlindustrie veröffentlichter Bericht kommt zum Schluß, daß die Verhandlungen gescheitert sind wegen der Weigerung der Gewerkschaften, mit den Arbeitgebergewerkschaften und

hige Frankreich schon aus anderen Gründen dem wahrscheinlichen Sieger in Spanien anzupassen verstehen, aber vorläufig ist noch nichts restlos entschieden und so geht das Ringen der beiden Blöcke in diplomatischer Form noch weiter. Europa steht im zwölften Monat des spanischen Bürgerkrieges an einem Scheidewege. Nichts wäre im Interesse des armen spanischen Volkes sowie des europäischen Friedens wünschenswerter als die neuerliche Annäherung der beiden mächtigen Staatenblöcke, die sich gegenseitig nicht überzeugen lassen, aber auch nicht bekriegen können.

der Tenor ihrer Ausführungen, daß unter dem Nichteinmischungssystem gestern ein dicker Trennungstreich gezogen worden sei. Frankreich, heißt es, werde es niemals zulassen, daß die spanisch-französische Grenze einerseits hermetisch gesperrt bleibe, während auf der anderen Seite Kämpfer und Kriegsmaterial nach Spanien geschmuggelt werden.

John Lewis zu verhandeln. Das habe die Kommission gezwungen, ihre Arbeiten zu vertagen. Der Ausschuss empfiehlt, daß die beiden Streitparteien durch Gerichtsbeschluß einander gegenübergestellt werden, weil das das einzige Mittel sei, um zu einem Abkommen zu gelangen.

Kein Hotelfstreik in Paris

Paris, 3. Juli. Heute um 1 Uhr nachts gelang es, im Streit zwischen den Gaststätteninhabern u. dem Gaststättenpersonal eine Schlichtung in der Weise herbeizuführen, daß die Arbeitgeber schließlich zur Kapitulation gezwungen wurden. Es unterbleibt daher die für heute von den Gaststätteninhabern geplante Aussperrung des Personals, ebenso aber unterbleiben auch alle Kundgebungen des Personals. Die Arbeitszeit wurde so geregelt, daß das Personal nur 5 Tage in der Woche arbeiten wird. In den Kreisen der Arbeitgeber herrscht über diese aufgezwungene Lösung allgemeine Mißbilligung.

Hausbesitzer!

Der Verein der Hausbesitzer für Maribor und Umgebung ersucht uns um die Aufnahme folgender Zeilen:

Es starb der Erzbischof Dr. Anton Bonaventura Jeglič.

Zum Zeichen der Verehrung dieses großen Mannes und Menschenfreundes ersuchen wir die Mitglieder unseres Vereines, der Aufforderung der Stadtgemeinde Folge zu leisten und am Begräbnistage, am Montag, den 5. Juli, Trauer-, bzw. umflorte Staatsfahnen auszuhängen.

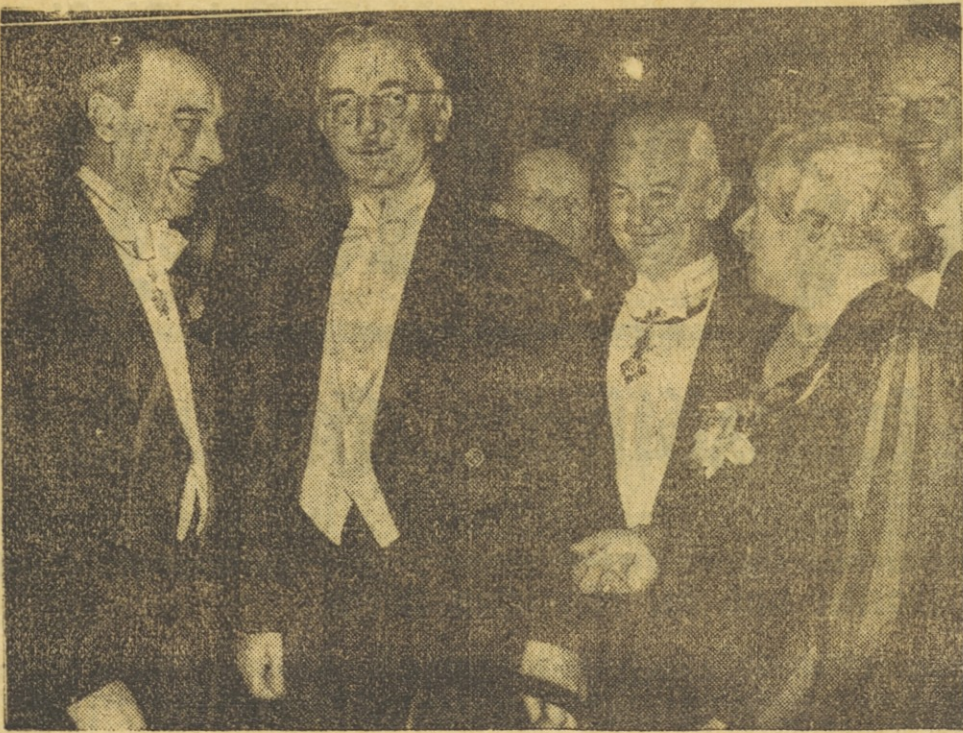
Der Verein der Hausbesitzer in Maribor: dzt. S. Dr. Marjan Vilko m. p.; aza. Obmann: Meglič Otmar m. p.

i. Der Luftverkehr auf der Strecke Klagenfurt—Ljubljana—Sušak ist am 2. d. M. eröffnet worden. Das Flugzeug, das um 11.30 Uhr in Klagenfurt startete, traf um 12.35 Uhr in Sušak ein. Auf dem Rückfluge nach Klagenfurt bestieg in Ljubljana Bürgermeister Dr. Adlešič das Flugzeug und flog nach Klagenfurt, wo er eine Besprechung mit den Bürgermeistern von Klagenfurt und Graz über die Entwicklung des gegenseitigen Flugverkehrs hatte.

3. Juli. Devisen: Beograd 10, London 21.6350, Paris 16.80, New York 337.50, Mailand 23, Berlin 175.40, 81.50, Prag 15.24, Bukarest 3.25

m. Eine große Aquariausstellung findet in den nächsten Tagen in Graz statt. Der »Putnik« veranstaltet aus diesem Anlaß am Mittwoch, den 7. Juli eine Besuchsfahrt nach Graz. Fahrpreis samt Visum und Paß 100 Dinar. Anmeldungen im »Putnik«-Büro.

Kongreß der Internationalen Handelskammer



Am Dienstagabend gab die Berliner Industrie- und Handelskammer in den Räumen der Börse für die Mitglieder des Kongresses der Internationalen Handelskammer, der zur Zeit in Berlin tagt, einen Empfang. — Reichsbankpräsident Dr. Schacht im Gespräch mit dem Ehrenpräsidenten der Internationalen Handelskammer von Vlissingen und Staatsrat Reinhardt (Scherl-Bilderdienst-M).

Exposee des Innenministers in der Stupschina

NEUE INTERPELLATIONEN. — BEGINN DER DEBATTE ÜBER DAS GESETZ ÜBER DIE POLIZEILICHEN ÜBERTRETUNGEN.

Belgrad, 2. Juli. Die heutige Sitzung der Stupschina begann um 10 Uhr. Dem Hause wurde im Präsidialbericht mitgeteilt, daß einige Ausschüsse ihre Arbeiten beendigt und die Berichte unterbreitet hätten. So wurde vom Verifikationsausschuß das Mandat des Abg. Zivoin R a n d j e l o v i c, der auf der Mačel-Liste gewählt worden war, bestätigt. Arandjelović wurde nach Zustimmung des Plenums vom Präsidium des Hauses vereidigt. Der Stupschina wurde weiter mitgeteilt, daß eine Reihe von Interpellationen eingereicht wurde. Der Abg. Milan Mravlje richtete im Zusammenhange mit den jüngsten Vorfällen in Slowenien eine Interpellation an den Ministerpräsidenten und forderte gleichzeitig deren Dringlichkeit. Dr. Stojadinović erkannte der Interpellation den Dringlichkeitscharakter an. In der gleichen Angelegenheit interpellierten den Innenminister und den Minister für physische Erziehung auch die Abgeordneten Anton Kersnik, Dr. Kocic, Dr. Klar, Michael Brenšić, Dr. Reble und Rudolf Pevec. Nachdem der Innenminister eine Reihe von Anfragen beantwortet hatte, ging das Haus zur Beratung des Gesetzesentwurfes über die polizeilichen Übertretungen über.

Nach Verlesung des Mehrheits- und des Minderheitenberichtes gab Innenminister Dr. K o r o s e c die nachstehende Erklärung ab:

„Die Regierung ist ihrer Pflicht nachgekommen, als sie der Stupschina diesen Gesetzesentwurf unterbreitete, durch den die weitere Umgestaltung der Gesetze im Staate erreicht wird. Auch frühere Regierungen haben schon an diesem Plan gearbeitet, da sich von allem Anfang an das Bedürfnis nach einem Gesetz gezeigt hat, welches die gesamte Materie über die Übertretungen umfassen würde bei gleichzeitiger Umgestaltung aller bisherigen materiellen und formalen Vorschriften. Die nicht nur alt und mannigfaltig waren, sondern auch nicht mehr den neuen Rechtsbegriffen und den neuen Gesetzen entsprachen haben. Manche Übertretung auf diesem oder jenem rechtlichen Gebiet ist überhaupt nicht strafbar gewesen, auf anderen Gebieten ist hingegen sehr strenge bestraft worden. Diese Unterschiede müssen allenfalls abgeschafft werden.“

Der erste Entwurf wurde 1922, der zweite im Jahre 1926 vorbereitet. Der jetzige Entwurf ist von einer Expertenkommission ausgearbeitet worden, die ihn auf eine breite Grundlage gestellt hat. In dem neuen Entwurf sind die gleichen Grundzüge beibehalten worden, wie sie bereits in den früheren Entwürfen zum Ausdruck gekommen waren.

Der neue Entwurf ist lediglich den neuen Gesetzen und den öffentlichen Interessen angepaßt worden. Das Gesetz über die Übertretungen ändert keineswegs grundsätzlich die Bestimmungen des Strafgesetzes.

Übertretungen werden von der Verwaltungs- und der Gemeindebehörde mit Arrest bis zu 30 Tagen und mit Geldstrafen bis zu 1300 Dinar bestraft werden. Die Strafe wird nur im Einklang mit den gesetzlichen Strafbestimmungen und anderen Normen nach bestimmten Vorschriften gefällt werden können. Dies gewährt die Garantie, daß sich niemand eine Gewalt anmaßen kann, die ihm auf Grund des Gesetzes nicht gewährt wird.

Eine gute Seite hat der Entwurf auch darin, daß er im ersten Teil Bestimmungen enthält, die sich nicht nur auf die im Entwurf angeführten Übertretungen beziehen, sondern auch auf diejenigen Übertretungen, von denen in den Spezialgesetzen die Rede ist. Auf diese Weise wurde das unnötigste Anführen der Vorschriften von Gesetz zu Gesetz abgeschafft.

Der Entwurf wurde im Stupschinaaus-

schuß allseitig und kritisch geprüft. Einige Bestimmungen wurden abgemildert, die anderen verschärft. Einige elastischere Vorschriften wurden durch neue ersetzt.“

Am Schluß seines Exposés hat der Minister die Stupschina, den Gesetzesentwurf anzunehmen und auf diese Weise mühsame und erforderliche gesetzgeberische Arbeit zu leisten.

In die darauffolgende Debatte griffen die Abgeordneten Milenko Glisic, Milan Mravlje und Boja Lazic ein. Die Sitzung wurde um 14.30 Uhr geschlossen. Die nächste Sitzung mit der gleichen Tagesordnung findet morgen vormittags statt.

Führer der deutschen Bekenntniskirche verhaftet

Berlin, 1. Juli. Die Reichsregierung hat heute die bisher entscheidendste Aktion gegen die Bekenntniskirche geführt. Der Pfarrer Martin Niemöller aus Berlin-Dahlem ist heute abends von der Geheimen Staatspolizei festgenommen und dem Richter vorgeführt worden, der den Haftbefehl gegen ihn erlassen hat.

Pfarrer Niemöller war der aktivste Führer der Bekenntniskirche in Berlin, der aber auch überall im ganzen Reich Veranstaltungen der Bekenntniskirche geleitet hat. In seinen Kanzelreden war er derjenige, der die schärfsten Angriffe gegen die staatliche Behandlung der Kirchenfrage richtete. Ueber seine Angriffe gegen den Reichskirchenminister Kerrl haben wir seinerzeit ausführlich berichtet. Pfarrer Niemöller hatte wiederholt die Haltung der Bekenntniskirche dahin festgelegt, daß man eine Kirchenwahl solange nicht für annehmbar halte, so lange der Reichskirchenminister Kerrl damit zu tun habe.

Der Leiter der Bekenntniskirche hatte aber nicht nur in Predigten, sondern auch in zahlreichen Sonderversammlungen eine außerordentlich scharfe Sprache geführt, die sich meistens ebenso mit politischen wie mit kirchlichen Dingen befaßten. Man hatte bereits vor langer Zeit mit der Verhaftung Niemöllers gerechnet. Er selber hat mehrfach, von der Kanzel herab seiner Verurteilung Ausdruck gegeben, daß er noch nicht verhaftet sei. Wie wir bereits berichteten, wurde er in der vergangenen Woche schon einmal dem Oberstaatsanwalt zur Einvernahme vorgeführt. Man entschloß sich damals aber noch nicht zu einer Verhaftung.

Die beiden gestrigen Verordnungen des Reichskirchenministers ließen aber bereits erkennen, daß man von Seiten der Regierung jetzt entschlossen ist, durchzugreifen. Es waren im Zusammenhang mit den Kirchenwahlen zahlreiche beunruhigende Gerüchte aufgetaucht, die jetzt offensichtlich eine staatliche Klärung der Lage erforderlich machten. Mit der Verhaftung Niemöllers ist die Bekennt-

niskirche ihres eigentlichen Oberhauptes beraubt. Gegen ihn dürfte jetzt das Verfahren wegen Kanzelrede eingeleitet werden.

In dem kurzen amtlichen Kommentar, das zu der Meldung von der Verhaftung herausgegeben wird, heißt es: „Niemöller hat seit langer Zeit in Gottesdiensten und vor Mengen Gehörten geführt, führende Persönlichkeiten des Staates und der Bewegung verunglimpft und unwahre Behauptungen über staatliche Maßnahmen verbreitet, um die Bevölkerung zu beunruhigen. Desgleichen hat er zur Auflehnung gegen staatliche Gesetze und Verordnung aufgefordert.“

Zur Frage der Kirchenwahlen selbst erklärt man, daß sie angeblich im Oktober stattfinden sollen. Es heißt, daß der Wahltermin vier bis fünf Wochen früher bekannt gegeben werden soll, da eine vierwöchige Frist zu eventuellen Einprüchen gegen die Kandidaten gegeben werden soll.

Der polnische Generalstabschef nach Bukarest

Warschau, 2. Juli. PAZ berichtet: Generalstabschef General Stachiewicz und sein Stellvertreter General Maleniewicz sind mit zahlreichen Offizieren des Generalstabes nach Bukarest abgereist.

Die englischen Beobachter ziehen sich zurück.

London, 2. Juli. Der englische Kontrolleur an der portugiesisch-spanischen Grenze hat sich, wie die „Times“ berichtet, zurückgezogen, da ihm die portugiesische Regierung die seinerzeit vereinbarten Vollmachten abgesprochen hat.



Schlimme Kinder?

Wer ist da schuld? Die Kinder oder eine zu nervöse Mutter? Nicht fragen! Geben Sie allen

BIOMALZ

Versuchsdose Din 12-50 in Apotheken

Erzbischof Fürst Sapieha im Sterben.

Krakau, 2. Juli. Erzbischof Fürst Sapieha, dessen Konflikt mit der Regierung wegen Übertragung des Sarges Bischofs im Mittelpunkt der polnischen innerpolitischen Diskussion stand, ist an beiderseitiger Lungenentzündung erkrankt und liegt infolge Herzschwäche im Sterben. Fürst Sapieha steht im 72. Lebensjahr.

Zielrichter beim Scheibenschießen getötet.

Lagenfurt, 1. Juli. Am Peter- u. Pauls-Tag begaben sich der 27jährige Hilfsarbeiter der Magnetswerke in Radenthein, Martin Sandrießer, und mehrere Besitzer aus Ferndorf auf eine naheliegende Wiese, um mit einem Flauberggewehr Scheiben zu schießen. Sandrießer, der sich als Zielrichter betätigte, wurde hierbei von einem jungen Besitzersohn unglücklicherweise schwer verletzt. Ein Projektil drang ihm in die Magenregion. In schwerverletztem Zustand wurde er in das Krankenhaus nach Spittal gebracht, wo er gegen Mitternacht seinen Verletzungen erlag.

Salzband Maria Antoinettes in London versteigert.

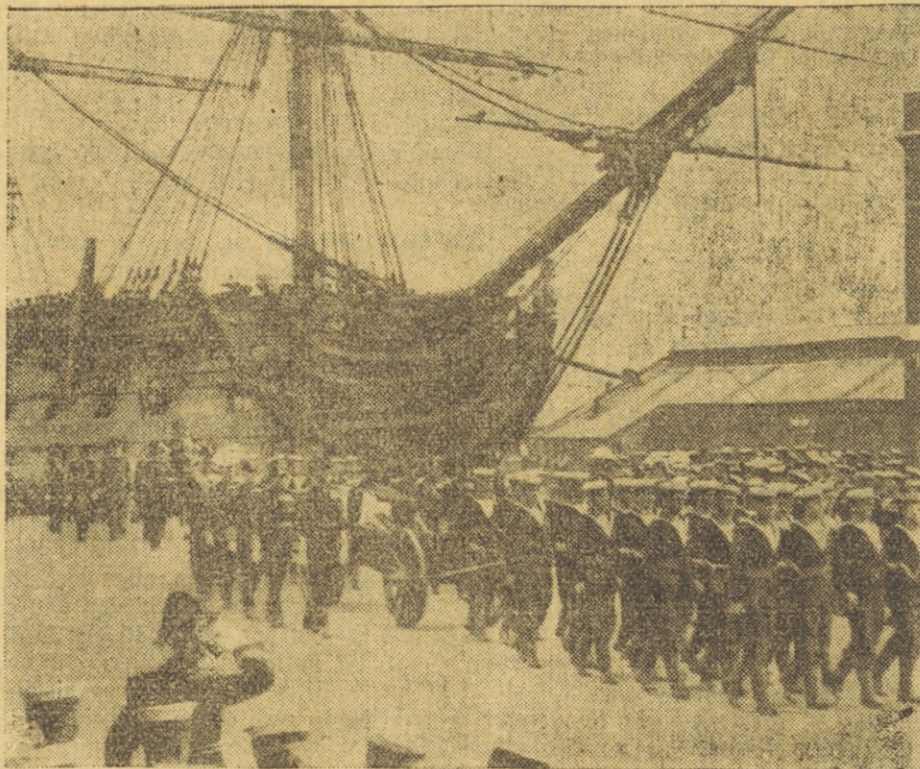
London, 1. Juli. Ein Perlenhalsband, das Königin Maria Antoinette gehört hatte, erzielte im Versteigerungsaal Sotheby einen Preis von 950.000 Francs. Der Käufer ist der Maharadscha von Barabengha.

Die Bernhardiner-Hunde bleiben erhalten.

Grenoble, 1. Juli. Die Gefahr, daß die berühmten Hunde des St. Bernhard-Hospizes zum Aussterben verurteilt seien, ist durch eine Spende von 75.000 Franken für den Bau neuer Hundezwinger beseitigt worden.

Die Summe wurde von der Internationalen Tierfreundevereinigung in Genf an den Prior des Klosters überwiesen. Bekanntlich wurde vor kurzem ein zehnjähriges Mädchen von einem Bernhardiner überfallen u. getötet, worauf zahlreiche Stimmen laut wurden, die die Vernichtung der Hunde forderten. Die Behörden haben den Mönchen nunmehr die Beibehaltung der Hunde erlaubt, wenn sie die Bernhardiner in ihrer Ruhezeit in den Zwingern halten.

Die Beisetzung des britischen Admirals Fisher



In Portsmouth fand unter militärischen Ehren die Beisetzung des verstorbenen britischen Admirals Sir William Fisher statt, der zuletzt Kommandant des Kriegshafens Portsmouth war. Admiral Fisher kommandierte in der Skagerrakschlacht das Schlachtschiff »St. Vincent«. Im Hintergrund Nelsons Flaggschiff »Victory«, auf dem der Admiral aufgebahrt war — (Pressefoto-M).

Um die Anerkennung der Burgos-Regierung

DIE ITALIENISCHE UND DIE DEUTSCHE REGIERUNG FORDERN IM LONDONER NICHT-EINMISCHUNGS-AUSSCHUSS DIE ANERKENNUNG DES FRANCO-REGIMES. — ENGLAND, FRANKREICH UND SOWJETRUSSLAND LEHNEN AB.

L o n d o n, 2. Juli. Der Nicht-Einmischungsausschuss ist heute um 11 Uhr im Foreign Office in Downing Street zusammengetreten. Zu Beginn der Sitzung waren die Vertreter Deutschlands und Italiens nicht anwesend. Es wurde bereits eine Vertagung bis Montag erwogen, als um 11.15 Uhr der deutsche Botschafter von Ribbentrop in Begleitung des Botschaftsrates Wehrmann eintraf. Gleich darauf trafen auch Botschafter Grandi und seine Begleiter ein.

Nach Eröffnung der Debatte über den französisch-englischen Vorschlag zur Reform der Seekontrolle in Spanien erhoben sich die Botschafter Deutschlands und Italiens und forderten das Wort. Die Botschafter von Ribbentrop und Grandi brachten eine gemeinsame deutsch-italienische Erklärung zur Verlesung. Die anwesenden Mitglieder nahmen die Erklärung still entgegen, sie konnten aber ihre Überraschung nicht verbergen.

Die deutsch-italienische Erklärung hat folgenden Wortlaut:

„Die deutsche und die italienische Regierung haben in den letzten Tagen den tatsächlichen Sachverhalt der Nicht-Einmischung in die spanischen Angelegenheiten einer Prüfung unterzogen. Sie sind fest entschlossen, das Prinzip der Nicht-Einmischung aufrecht zu erhalten. Die vom Präsidenten des Nicht-Einmischungsausschusses in der Sitzung vom 21. Juni im Namen der englischen Regierung abgegebene Erklärung können die Regierungen Italiens und Deutschlands aus schon einmal erklärten Gründen nicht als zweckdienliche Lösung dieser Frage betrachten. Die Hauptursache liegt darin, daß das Gleichgewicht im Verfahren mit beiden spanischen Parteien gestört wurde, und zwar zugunsten einer Partei, während der frühere Plan der vier Mächte dieses Gleichgewicht garantierte.“

Die Regierungen Italiens und Deutschlands sind sich der ersten Schwierigkeiten der gegenwärtigen Lage bewußt und denken, daß es diesbezüglich die Pflicht aller ist, neue Methoden und Wege in der Richtung der wirksamsten Kontrolle zu suchen. Bezüglich dieses Ziel haben sich Italien und Deutschland geeinigt, dem Nicht-Einmischungsausschuss die nachstehenden konkreten Vorschläge zu unterbreiten:

1. Alle betroffenen Staaten sind sich einig darüber, beiden Parteien in Spanien das Recht kriegführender Parteien anzuerkennen. Ein derartiger Beschluß hätte eine diplomatische Wirkung, die die Politik der Nicht-Einmischung festigen würde, weil alle europäischen Staaten außer den aus dem Nicht-Einmischungsvertrag hinausgehenden Verpflichtungen auch die Aufgaben neutraler Staaten übernehmen würden, und zwar auf Grund der Prinzipien des internationalen Rechtes, welches der außerordentlichen Lage in Spanien entspricht. Die vorgeschlagenen Maßnahmen würden außerdem die nachstehenden Vorteile garantieren:

a) Durch die Anerkennung des international-rechtlichen Charakters an beide Gegner, übernehmen beide Parteien gegenüber den neutralen Staaten die vollständige Verantwortung für die Art des Krieges in der Luft, zu Lande und zur See.

b) Die Seekontrolle der vier Mächte, die gescheitert ist, würde sich ebenso wie alle anderen Systeme als überflüssig erweisen. Die Lücken des früheren Systems würden abgeschafft werden, da die Schiffe, die unter spanischer oder ausländischer Flagge fahren, einer wirksameren Form der Aufsicht unterworfen wären.

2. Mit Ausnahme des Systems der Seekontrolle, die sich als erfolglos erwiesen hat und nicht fortgesetzt werden kann, ist das jetzige System der Aufsicht auf-

rechtzuerhalten, wie es vom Nicht-Einmischungsausschuss genehmigt wurde.

Die Regierungen Italiens und Deutschlands beantragen in diesem Zusammenhange, daß das System der Ueberwachung Spaniens zu Lande, in den Häfen und das System der Ueberwachung durch Beobachter auf den Schiffen der Mitgliedstaaten des Nicht-Einmischungsausschusses aufrecht erhalten bleibe. Die deutsche und die italienische Regierung würden jede Initiative auf dieser Grundlage begrüßen.

Nach Verlesung dieser Erklärung begründeten die Botschafter Grandi und Ribbentrop ihre gemeinsame Erklärung und appellierten an alle Mitglieder des Nicht-Einmischungsausschusses, da nur auf diese Weise eine Zusammenarbeit aller Mitglieder möglich sei.

Die Vertreter Englands, Frankreichs und Sowjetrußlands gaben kurze Erklärungen ab, in denen sie die deutsch-italienischen Vorschläge als unannehmbar bezeichneten und gleichzeitig die Abbrechung der Sitzung forderten, um ihre Regierungen in Kenntnis zu setzen und neue Anweisungen einholen zu können.

Um 16.30 Uhr trat der Nicht-Einmischungsausschuss, der sich um 14 Uhr vertagt hatte, neuerdings zusammen, um ein Kommuniqué auszugeben.

In Kreisen des Nicht-Einmischungsausschusses verheißt man sich nicht, daß man in eine Sackgasse geraten sei, aus der kein Ausweg zu sehen ist. Es gibt keinen Zweifel mehr, daß England und

Frankreich die Vorschläge Italiens und Deutschlands ablehnen werden. Damit wird die Politik der Nicht-Einmischung auch praktisch ihr Ende finden.

Erzbischof Dr. Jeglič auf der Bahre Aus dem Inland

DIE FEIERLICHE BESETZUNG ERFOLGT MONTAG VORMITTAGS.

L j u b l j a n a, 2. Juli. Wie bereits berichtet, ist die sterbliche Hülle des Erzbischofs Dr. Anton Bonaventura Jeglič aus Stična nach Ljubljana gebracht und im fürstbischöflichen Palais aufgebahrt worden. Fürstbischof Doktor Gregor Rožman vollzog nach dem Eintreffen des Sarges und dessen Eröffnung die erste Einsegnung der Leiche des verstorbenen Kirchenfürsten, dessen Beisetzung am Montag vormittags in Ljubljana stattfinden wird.

In Ljubljana hat sich ein Beisetzungsausschuss gebildet, der in einem Aufruf an das slowenische Volk die unvergänglichen Verdienste des Verewigten auf dem Gebiete der politischen Befreiung und religiösen Erneuerung der Slowenen feiert. Nach dem von diesem Ausschuss ausgearbeiteten Plan beginnen die Beisetzungsfestlichkeiten am Montag um 9 Uhr in der Domkirche. Nach dem Trauergottesdienst wird sich der riesige Trauerzug zum St. Kreuz-Friedhof in Bewegung setzen. Für die Teilnehmer sind besondere Aufstellungsräume angewiesen. Die Teilnehmer von auswärts genießen die 50%ige Fahrpreisermäßigung. Vizebürgermeister Dr. Vladimir

Ravnihar erließ einen Aufruf an die Bürgerschaft, daß zum Andenken an den Ehrenbürger der Stadt Ljubljana Trauerfahren gehißt werden mögen.

Fürstbischof Dr. Rožman empfing anlässlich des Ablebens des Erzbischofs Dr. Jeglič Kondolenzdepeschen von S. königl. Hoheit dem Prinzregenten Paul, vom Ministerpräsidenten Dr. Stojadinović, den Ministern Dr. Korošec und Dr. Krek, vom Skupstinapäsidenten Čirić u. a. m.

Der »Slovenec« erschien heute mit Trauerrand auf der Titelseite und mit einer großen Reproduktion eines Porträts des Kirchenfürsten, gemalt vom Maler Sterle. Das Blatt schildert eingehend den Lebenslauf des verewigten Erzbischofs und entwirft ein Bild seiner Persönlichkeit, die das politische, kulturelle, soziale und kirchliche Leben der Slowenen durch Jahrzehnte hindurch in hervorragender Weise beeinflusst hat. Auch die anderen Blätter würdigen pietätvoll die großen Verdienste des verewigten Kirchenfürsten für sein Volk, dem er in schlechten und guten Tagen immer zur Seite gestanden habe.

Die Leiden einer Europäerin in China

L o n d o n, 1. Juli. Vor einigen Tagen wurde in einem Shanghai-Hotel die Schwiegertochter des chinesischen Handelsministers Frau Wu Yuan Loong tot aufgefunden. Sie hatte ihrem Leben durch Gift ein Ende gemacht. Damit fand eine jener Tragödien ein Ende, die entstehen, wenn eine Europäerin einen Chinesen aus orthodoxer Familie heiratet. Frau Wu Yuan Loong ist eine Engländerin, fleißige Katholikin und lernte ihren späteren Mann kennen, als er in Cambridge studierte. Obgleich die Verwandten die junge Engländerin vor einer solchen Heirat warnten, feste diese ihren Willen durch. Erst nach der Ehe lernte

SUTIVAN INSEL BRAC

HOTEL „VESNA“ - Neu renoviert - Neu Leitung Elektrische Beleuchtung - Eigener Strand - Park Promenade - Eine halbe Stunde Dampferfahrt von Split - Gesamte Pension Din 60,- - Verlangen Sie Prospekte!

sie die Berechtigung der Warnungen erkennen. In der Familie Wu Yuan Loongs wurde sie an eine ganz untergeordnete Stelle verwiesen, weil nach alter chinesischer Tradition die Hauptrolle ihre Schwiegermutter spielte. Die junge Europäerin wurde eine buchstäbliche Gefangene in der chinesischen Familie, durfte ohne Begleitung eines Familienmitgliedes oder einer Dienerin das Haus nicht verlassen und mußte eine Reihe von Demütigungen ertragen, gegen die sie

Schlafengehen
Zähneputzen!



Schon früh hat eine kluge Mutter ihn daran gewöhnt: Zähneputzen ist das Wichtigste am Morgen und vor allem abends. Nur dann bleiben die Zähne ein Leben lang weiss, fest und gesund.

Eine herrliche Erfrischung: Kalodont Mundwasser! Hochkonzentriert desinfizierend, überaus sparsam.

SARG'S

KALODONT
GEGEN ZAHNSTEIN

bölig wehlos war. Ihre Lage verschlimmerte sich aber noch, als Wu Yuan Loong auf eine längere amtliche Reise nach der Provinz Szechuan geschickt wurde. Die junge Frau entließ, quatierte sich im Hotel „New Nita“ in Shanghai ein und vergiftete sich mit einer starken Dosis eines schnellwirkenden Schlafmittels.

i. Der Senat ist durch den Senatspräsidenten Dr. Mažuranić für den 6. d. M. um 11 Uhr vormittags einberufen worden.

i. Bled — Eigentum des Draubanats. Banus Dr. Natlačen besichtigte am 1. d. M. den neuen Golfplatz in Bled und begab sich sodann ins Park-Hotel, wo der Vertrag unterzeichnet wurde, auf Grund dessen die Banatsverwaltung den Bleder See, das alte Schloß, die Villa »Zlatorog« und das alte Mur-Schloß käuflich erwirbt. Alle diese Objekte sind damit in den Besitz der öffentlichen Hand übergegangen.

i. Ehrende Berufung eines jugoslawischen Regisseurs. Der bekannte Opern- und Schauspielleiter des Zagreber Nationaltheaters, Dr. Branko Gavella, hat von der Leitung der Mailänder Scala die Einladung erhalten, die Oper »Sadko« von Rimski-Korsakow in Mailand in Szene zu setzen. Der diesbezügliche Vertrag ist von Dr. Gavella bereits unterzeichnet worden und bedeutet diese Einladung des renommiertesten italienischen und europäischen Operntheaters eine Anerkennung nicht nur für Dr. Gavella, sondern für das jugoslawische Theater überhaupt.

i. Ab 15. Juli in ganz Jugoslawien keine Musik in den öffentlichen Lokalen. Infolge eines Konfliktes, der zwischen den Gaststätteneinhabern und des neugegründeten »Verbandes jugoslawischer Musikautoren« (Udruženje jugoslovenskih muzičkih autora, kurz »UJMO«) wegen der hoch angesetzten pauschalierten Autoren tantiemen entstanden ist, haben die Beograder Gaststättenbesitzer den Beschluß gefaßt, sämtlichen Musikkapellen mit 15. Juli zu kündigen. In gleicher Weise wurde nach dem beim Reichsverband der Gaststättenbesitzer einlaufenden Mitteilungen die Haltung des »UJMO« von den Gaststätteneinhabern in den Banaten beantwortet. Dubrovnik und Sarajevo haben den Reigen der Städte, in denen mit 15. Juli keine Musik in den öffentlichen Lokalen zu hören sein wird, als die ersten Städte eröffnet. Auf diese Weise wer-

den in ganz Jugoslawien 3000 Musikkapellen und Orchester um ihr Verdienst gebracht werden. Die bisherigen behördlichen Schlichtungsversuche sind gescheitert, da die Gaststättenbesitzer unter keiner Bedingung gewillt sind, die Tarife des »UJMO« zu bezahlen.

Breisausschreiben!

Mehr als Din 10.000.— für die Solea-Ferien.

Ferienzeit! Einmal nicht zur Arbeit, nicht in's Geschäft müssen, einmal wandern oder Sport treiben, hinaus auf's Land, auf die Berge, an die See — ausspannen, erholen, in der Sonne liegen und braun brennen, baden oder faul sein!

Und dazu einen Solea-Preis gewinnen — herrliche Ferien! Eine gute Hautcreme werden Sie ja auf alle Fälle mitnehmen, um sich vor Sonnenbrand und den Unbilden der Witterung zu schützen und um sich nicht den Teint zu verderben. Diesmal sei's Solea mit dem hautwirksamen Cholesterin, und zum Waschen die herrlich duftende Solea-Seife mit aktivem Lecithin. Alles, was Sie von einer guten Hautcreme und von einer erstklassigen Toilette-Seife verlangen können, ist in Solea erfüllt. Es gilt, den wichtigsten Vorteil der Solea-Hauptpflege herauszufinden, es gilt niederzuschreiben, warum man einem guten Freund oder einer guten Freundin zur Solea-Pflege raten kann. Die Preisaufgabe lautet also:

Worin besteht der besondere Vorteil der Solea-Hauptpflege, wodurch ist sie für Ihre Haut so besonders wertvoll?

Die Lösung ist wirklich nicht allzu-schwer, weil Sie sich kurz oder ausführlich fassen können, weil Prosa und Reim, ernst oder heiter, alles die gleichen Gewinnaussichten hat, wenn es nur richtig ist. (Lesen Sie vorher den Prospekt in der Solea-Seife!)

- An Preisen sind ausgesetzt:
- Ein 1. Preis in bar Din 3.000.—
 - bis 5. Preis zu je Din 500.—
 - bar Din 2.000.—
 6. bis 200. Preis zu je Din 17.50 (1 Dose Solea-Creme und 1 Stück Solea-Seife) Din 3.412.50
 201. bis 400. Preis zu je Din 10.— (1 Dose Solea-Creme) Din 2.000.—
- insgesamt also: Din 10.412.50

Teilnahme-Bedingungen:

- Jeder Leser dieses Blattes mit Ausnahme der Werksangehörigen der Tvrnice Zlatorog, Abteilung Solea, Maribor und des Preisgerichts, ist teilnahmeberechtigt.
- Jeder Einsender darf nur eine Lösung einsenden.
- Alle Einsendungen sind an das Preisgericht der Tvrnice Zlatorog, Abteilung Solea, Maribor zu richten.
- Letzter Einsendetag: 14. Juli 1937. Alle Sendungen mit einem späteren Poststempel können nicht mehr berücksichtigt werden.
- Das Preisgericht setzt sich zusammen aus:
 - a) Notar Ivan Ašič, Maribor;
 - b) Ing. Nikola Lalić, Zagreb;
 - c) Fabrikdirektor August Jug, Maribor.
- Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los, das unter Aufsicht des genannten Notars gezogen wird. Gegen die Entscheidung des Preisgerichts und gegen die Gewinnverteilung ist kein Einspruch möglich und der Rechtsweg ausgeschlossen.
- Das Resultat und die Gewinner des 1. bis 5. Preises werden am 15. August 1937 hier veröffentlicht, die übrigen Gewinner durch Brief verständigt.
- Die Zuteilung der Preise erfolgt am gleichen Tage.
- Die mit einem Preis ausgezeichneten Sendungen gehen mit allen Rechten in das Eigentum der Tvrnice Zlatorog, Abteilung Solea, Maribor, über.

b. **Le Traducteur**, französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt, hilft erworbene französische Kenntnisse zu befestigen und zu erweitern. Probeheft kostenlos durch den Verlag Les Traducteur in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

b. **Die neue Linie**, Verlag Otto Beyer, Leipzig—Berlin. Die vornehme deutsche illustrierte Zeitung.

Aus Stadt und Umgebung

Samstag, den 3. Juli

Musikstreik in den öffentlichen Lokalen?

DER KAMPF DER GASTSTÄTTENINHABER GEGEN DIE HOHEN AUTORENTANTIEMEN NIMMT DIE SCHÄRFSTE PROTESTFORM AN. — KÜNDIGUNG DER BERNER KONVENTION GEFORDERT.

Wie an anderer Stelle im Blatte berichtet, ist zwischen den Gaststätteninhabern und der neuen »Vereinigung jugoslawischer Musikkapellen« (UJMO, als Kürzung für »Udruženje jugoslovenskih muzičkih autora«) ein Kampf entstanden, der sich gegen den von dieser Vereinigung dekretierten Autorentantiementarif richtet. Die Tariffsätze sind so hoch, daß die Gaststättenbesitzer bei bestem Willen angesichts der ohnehin hohen Spesen für die Musikvorführungen (Honorare, Lizenz usw.) nicht in der Lage sind, diese Tariffsätze zu bezahlen. In Beograd und anderen Provinzhauptstädten ist den Musikkapellen in den öffentlichen Lokalen zum Zeichen des Protestes bereits mit 15.

Juli gekündigt worden. Die Gaststätteninhaber fordern gleichzeitig von den maßgeblichen Regierungsstellen die Kündigung der Berner Konvention, die den jugoslawischen Autoren finanziell so gut wie gar keine Vorteile bringt, während große Summen an Autorentantiemen ins Ausland abgehen.

Wie wir in Erfahrung gebracht haben, werden sich die Gaststätteninhaber des gesamten Draubanats diesem Kampfe anschließen und ebenfalls den Musikstreik in den öffentlichen Lokalen durchführen, um auf diese wirksamste Weise die dekretierten Tariffsätze des »UJMO« abzulehnen.

Mitbürger!

Der große Führer des slowenischen Volkes, Erzbischof Dr. Anton Bonaventura Jeglič, ist gestorben.

Zwecks Ehrung seines Andenkens hat die Stadtgemeinde Maribor ihre Gebäude schwarz beflaggt.

Ich ersuche daher höflich die Bürgerschaft, am Montag vormittags — zur Zeit der Beisetzung des verewigten Kirchenfürsten in Ljubljana — dies auch auf ihren Gebäuden zu tun.

Der Bürgermeister Dr. J u v a n m. p.

Goldenes Jubelfest der Gewerbevereinigung Maribor-Umgebung

Vorigen Sonntag hielt die Vereinigung der Gewerbetreibenden von Maribor-Umgebung im geschmackvoll dekorierten Garten des Gasthofes Šabeder in Tezno die 50. Jahreshauptversammlung dieser für die Entwicklung und Organisation des Gewerbestandes in der Umgebung der Draustadt so bedeutungsvollen Vereinigung ab. Den Vorsitz führte der agile Vorsitzende der jubelnden Vereinigung, Herr Josef Šabeder. Alle Berichte der Funktionäre wurden einstimmig genehmigt. Die beiden ältesten Mitglieder der Vereinigung, die Herren Anton Štanc aus Ruše und Nikolaus Kotlenko aus Selnica an der Drau wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Dem offiziellen Teil der Jubiläumsversammlung wohnten u. a. bei Gewerbeinspektor Založnik, die Kammerräte Iglič, Bureš und Sojč, der Obmannstellvertreter des Bezirks-Gewerbeausschusses Vahar, Sekretär Bender, Podhraski für die Gewerbevereinigung Slov. Bistrica, Reicher und Pravič von der Kleidermachervereinigung Maribor, Matthias Holc für die Umgebungsgastwirtsvereinigung, Alois Kovačič als Vertreter der Gemeinde Tezno und der Bäckervereinigung, während Ptuj durch die Herrn Albrecht, Metlič und Zupančič vertreten war. Außerdem waren zahlreiche schriftliche und telegrafische Grüße von seiten der Handels- und Gewerbekammer Ljubljana sowie von Fachkorporationen und deren einzelnen führenden Persönlichkeiten eingelaufen. Das Geschichtsbild der Vereinigung, die 1887 gegründet wurde, entwarf in markigen Worten Obmann Šabeder, der im übrigen auch auf die Vorteile des Zusammenschlusses der einzelnen Fachgruppen des Gewerbes zwecks näheren Sickenntennerns der gewerblichen Nöte verwies. Anschließend daran wurde den vorbildlich wirkenden Ausschußmitgliedern Johann Leč, Johann Lužnik, Srečko Vokač, Blasius Vicman, Johann Granda, Josef Jevšek, Jakob Lorber, Josef Pfeifer, Heinrich Ortan, Franz Gobec und Alois

Grašič Anerkennungsdiplome überreicht. Im Namen der auf diese Weise ausgezeichneten sprach sodann Josef Pfeifer einige Worte der Anerkennung für das verdienstvolle Wirken des Obmannes Šabeder, dem ebenfalls ein schönes Diplom überreicht wurde. Nach einer Re-

Hotel „Mariborski dvor“

Ganzes Backhuhn oder Bratente mit Salat 15.—
Helles oder dunkles Bier, Krügel 4.—
Monatsabonnenten à la carte 450.—
Zimmer von Din 20.— bis 30.—
Reisende genießen Ermäßigung 6997

zitation, gesprochen von einem Lehrling, sang ein gemischter Chor aus Höhe unter der Leitung des Schneidermeisters Furlan einige gelungene Chöre, worauf eine ganze Reihe von Rednern der jubelnden Vereinigung ihre Glückwünsche zum Ausdruck brachte. Anschließend daran fand eine Unterhaltung statt, die bei den Klängen zweier Musikkapellen einen äußerst animierten Verlauf nahm und auch auf alle Gäste den besten Eindruck machte.

Ein neues Werk des heimischen Orgelbauers Josef Brandl

Die neue Orgel in der Kathedrale in Dubrovnik — ein Meisterwerk der modernen Technik.

Der hiesige Orgelbauer Herr Josef Brandl hat kürzlich in Dubrovnik die Montage der von ihm erbauten neuen Orgel der bischöflichen Kathedrale vollendet. Es handelt sich eigentlich um den fast restlosen Umbau der vor 50 Jahren von der italienischen Orgelbaufirma Tonolli zur Aufstellung gelangten Orgel. Die neue Orgel besitzt 29 Register mit Doppelmanual, wobei von den alten Bestandteilen der Orgel das Register »Vox humana« neu miteingebaut wurde. Vier Register davon sind kombiniert und entspricht das Instrument den modernsten Anforderungen (Pneumatik, Motorantrieb, automatisches »crescendo«, ein »crescendo« mittels Jalousien usw.). Eine besondere Anziehungskraft ist der spezifische Tonzauber des Tremolo aller Register im II. Manual.

Das Blatt »Narodna Svijest« (Dubrovnik) schreibt zu dieser Errungenschaft der Kathedrale: Die Orgel entspricht allen Anforderungen der Kunst u. Technik, sodaß die von Seiner Exzellenz Bischof Dr. Josef Carević ernannte Kommission erklärt hat, daß das Werk der Firma zur Ehre und der Kathedrale zur Zierde gereicht, die in ihr den alten Wunsch des Volkes und der Kirchenmusiker — entstanden unter großen Opfern — verwirklicht sehen.

Der milde und edle Ton der Orgel — schließt das Blatt — wird wieder das Seine zum Glanze der großen liturgischen Festlichkeiten beitragen.

Wie verlautet, wird in der Kathedrale zu Dubrovnik demnächst ein Kirchenkonzert stattfinden, bei welcher Gelegenheit die Orgel zum ersten Male im Rahmen einer kirchenmusikalischen Aufführung erklingen wird.

Gräßlicher Tod eines Kindes

Im Hofe des Hauses Pohorska cesta 4 ereignete sich ein folgenschwerer Unfall, dem ein junges Mädchen zum Opfer fiel. Während die Arbeitergattin Marie S m o l e mit dem Wäschewaschen beschäftigt war, wollte ihr das dreieinhalbjährige Töchterchen Hedwig dadurch behilflich sein, daß es Holz in die Wäscheküche trug. Hierbei stolperte das Kind u. stürzte in einen Trog mit siedend heißer Lauge. Die Mutter zog das bereits bewußtlose Kind sofort heraus und brachte es rasch ins Krankenhaus, doch erlag es bald darauf den erlittenen Verbrühungen.

Von einem Stier aufgepießt

In Žepovci bei Apače trug sich ein tödlicher Unfall zu. Der 75jährige Besitzer Anton P r o b s t wurde, als er das Vieh füttern wollte, von einem jungen Stier angefallen und buchstäblich aufgepießt. Probst, der bald darauf bewußtlos aufgefunden wurde gab noch am selben Tag seinen Geist auf.

Apothefennachtdienst

Vom 3. bis 10. Juli versehen die Mohren-Apotheke (Mag. Maver) in der Gosposka ulica und die Schutzengel-Apotheke (Mag. Vaupot) in der Aleksandrova cesta den Nachtdienst

* **Gasthaus „Triglav“ (Boller).** Jeden Samstag und Sonntag Konzert. 7103

* **Sunko, Radvanje.** Prima Backhühner billig, vorzügliche Weine, Tapfrier, Schrammelmusik! 7144

* **Gasthaus Weber.** Gartenkonzert, Tanz, prima Weine, Bratföhner. 7124

* **Samstag und Sonntag** Gartenkonzert. Gedankes Huhn mit Salat Din 15.—. Taborjšta ul. 20. P u l i f o, früher Modrič. 7072

* **Gasthaus Krempf.** Idealer Sitzgarten, jederzeit prima Backhühner und andere Spezialitäten, beste Sortenweine, Tischligi-Tapfrier, Erdbeerbowle. 7039

* **Der Gesangsverein „Edinost“ in Tezno** veranstaltet, den 4. Juli 1937 ein Waldfest im Walde Špejovo selo (Stržun). Anfang um 2 Uhr nachmittags. Freunde des Gesanges werden eingeladen. Der Ausschuß. 6981

* **„Petanjka Glatina“** erleichtert die Abjorbtion in der Magen- und Darmwand und fördert die Ausscheidung des A l f o h o l s. Diese ihre Eigenschaft sowie die große Gasmenge der natürlichen Kohlenwasser reifen dieselbe unter die besten Mineralwässer ein. Es empfiehlt sich, dieses Wasser nach reichlich genossenen Speisen einzunehmen, da es die Verdauung erleichtert. 5441

* **Einen Ausflug ins Gasthaus Koren** (Krečevina) veranstaltet der Musikverein der Eisenbahnarbeiter und Bediensteten (Kapellmeister Schönherr) am Sonntag, 4. Juli. Mitglieder und Freunde eingeladen! — Der Ausschuß. 7051

* **Bekanntgabe.** Teile hiermit mit, daß ich am Samstag, den 3. Juli das altbekannte Gasthaus Stofier in der Minjšta ulica 9 wiedereröffnen werde. Abonnenten werden auf gute Hauskost aufgenommen. Zum Ausschank gelangen ausgezeichnete Weine und Tischligi-Bier. Zu zahlreichem Besuch empfiehlt sich Roža Stiberec. 7052

* **Bei Dialektigkeit** regt der Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef“-Bitterwassers die Darmtätigkeit kräftig an.

Slowenien, das schöne Reise- und Sommerfrischenland

Bled

Die Perle der Seebäder Jugoslawiens.
(Hotel und Pension Jeklar.)

Komfortables Hotel mit 50 Zimmern, Warmes und kaltes Fließwasser. Herrlicher Ausblick aus den Loggien des Hotels auf den See, welcher nur eine Minute Gehweges entfernt liegt. Einzelinformationen über Preise usw. erteilt die Leitung des Hotels.

Dobrna bei Celje

Pension Novigrad

Einen Kilometer von dem herrlich gelegenen Badeort Dobrna bei Celje liegt auf einer Anhöhe inmitten eines großen alten Parks, flankiert von Wiesen und Wäldern die Schloßpension Novigrad, das Ziel vieler, die dem Lärm der Städte, dem Staub, Rauch usw. entfliehen wollen, um in idyllischer Stille und im Grün bei allem modernen Komfort, den diese Pension bietet, Erholung zu finden. Einzelauskünfte erteilt die Leitung der Pension Novigrad in Dobrna bei Celje.

Žalec bei Celje

Kinderferienheim Schloß Pleon.

Der ideale Ferienaufenthalt für Kinder in herrlichster Lage in den Sanntaler Alpen. Es werden nur gesunde Mädchen bis 18 und Knaben bis 12 Jahren aufgenommen. Ländlich frohes Familienleben. Reichhaltige Verpflegung unter ärztlicher Aufsicht. Französische, deutsche und englische Konversation. Gewissenhafte Aufsicht. Spiele, Sport, Ausflüge, Baden, Schwimmen. Großer Spielsaal und gedeckte Terrasse für Tage mit etwaigem schlechten Wetter. Informationen erteilt die Leitung des genannten Kinderferienheimes.

Das Programm der „Putnik“-Ausflüge mit modernen Autocars

Das Reisebüro „Putnik“ veranstaltet in der nächsten Zeit nachstehende Autocar-Ausflüge:

- 4. Juli: Nach Sv. Lovrenc am Bachern. 1 Tag. Fahrpreis 38 Dinar.
- 7. Juli: Nach Graz anlässlich der internationalen Aquarienausstellung. 1 Tag. Fahrpreis samt Visum 100 Dinar.
- 10.—12. Juli: Nach Adelsberg, Triest und Görz. 3 Tage. Gesamtarrangement 580 Dinar. Mit Ausflug auf die Brionischen Inseln 690 Dinar.
- 11. Juli: Nach Ptuj und in das Weinland der Kollos. 1 Tag. Fahrpreis 65 Dinar.
- 14.—15. Juli: Nach Mariazell. 2 Tage. Fahrpreis samt Visum 200 Dinar.
- 17.—18. Juli: Nach Bled und Bohinj. 2 Tage. Fahrpreis 190 Dinar.
- 18. Juli: Nach Rogaska Slatina, Rimske Toplice, Laško und Celje. 1 Tag. Fahrpreis 85 Dinar.
- 25. Juli: Zum Würthersee. 1 Tag. Fahrpreis samt Visum 150 Dinar.
- 25. Juli: Rund um den Bachern. 1 Tag. Fahrpreis 75 Dinar.

m. Todesfälle. Im Alter von 56 Jahren ist gestern der Straßhausanführer i. R. Michael T i n t a gestorben. Ferner verschied heute der Jagdleitermeister Mirko Q e d i n e r im Alter von 25 Jahren. R. i. p.

m. Wohltätigkeitsfest der Offiziere der Garnison Maribor. Die Offiziere der Maribor Garnison veranstalten diesen Sonntag, den 4. d., im Park der König Peter-Kaserne (Kadettenchule) ein großes Wohltätigkeitsfest. Die schriftlichen Einladungen wurden bereits versandt. Zutritt hat aber auch jeder andere, der eine kleine Eintrittsgebühr erlegt. Im Rahmen des Festes veranstaltet die Militärkapelle unter Leitung ihres neuen stellvertretenden Hauptmanns J i r a n e t ein Konzert. Auch ein Tanzboden sowie eine lebhaft eingerichtete Bar mit einem Spezialprogramm wird vorhanden sein. Für dargebotene Erfrischungen wird nur ein geringes Entgelt verlangt werden. Der Rein-

gewinn der Veranstaltung, zu der nochmals eingeladen wird, ist für wohltätige Zwecke bestimmt.

m. In Ruße ging in der Nacht zum Freitag das Wirtschaftsgebäude der Besitzerin Margarethe C o l n a r i c in Flammen auf. Der Schaden beläuft sich auf 20.000 Dinar.

m. Maribor Genossenschaftler in Maribor. An der Eröffnung des neuen Genossenschaftsheimes in Maribor am letzten Sonntag beteiligte sich auch eine Gruppe von 70 Mitgliedern der hiesigen Anbaugenossenschaften, die die Fahrt mit Lastautomobilien zurücklegten.

VI. Mariborzer Festwoche

VOR DER ERÖFFNUNG UNSERER WIRTSCHAFTS- UND KULTURREVUE.

Wie alljährlich, findet auch heuer die traditionelle Mariborzer Festwoche statt. Die Veranstaltung wird uns ein getreues Bild unserer Industrie, des Handels, Gewerbes und der Wirtschaft überhaupt geben, doch wird sie auch kulturellen Charakter haben. Die VI. Mariborzer Festwoche findet in der Zeit vom 31. Juli bis 8. August statt. Für Besucher von Auswärts gilt vom 29. Juli bis 10. August die 50prozentige Fahrpreisermäßigung auf den Staatsbahnen. Die

Vorbereitungen für die heurige Wirtschafts- und Kulturrevue sind im vollen Gange. Nicht weniger als 15.000 kleine und große Plakate wurden im Staate und ins Ausland versendet, um für die Veranstaltung zu werben. Die stattliche Reihe der Ausstellungen wird sicherlich ein Anziehungspunkt für die Besucher der heurigen Festwoche sein. Neue Ausstellungen und Attraktionen werden für die Besucher manche angenehme Ueberraschung bringen.

Das jugoslawische Gastein

Rimske Toplice, dessen Heilquellen schon die alten Römer schätzten.

C e l j e, Ende Juni.

In diesen verheißungsvollen Frühsommertagen durchstreifen wir gern die Täler der smaragdgrünen Sann, von deren Bergrändern wir in der Ferne den mächtvollen Rücken des Turje und den Kozje erblicken. In einem dieser Gründe mit dem goldenen Sonnenleuchten über einem Blühen von unabsehbarer Fülle, das sich von dem hellen Grün der schattigen Laubwälder farbenbunt abhebt, liegt das alte Römerbad, jetzt Rimske Toplice genannt, das jugoslawische Gastein. Ringsum bieten die an den Berghängen sanft aufsteigenden Wege wunderschöne Aussicht auf die blütenfrohe Landschaft. Man sieht aber auch die Ueberreste römischer Bauten und verwitterte Römersteine, die uns verraten, daß wir hier auf geschichtlich bedeutendem Boden stehen.

In jener frühgeschichtlichen Zeit, als das benachbarte Claudia Celeja Hauptstadt des mittleren Norikums und Sitz des römischen Statthalters war, in den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung also, haben die alten Römer, die Meister in der Ausnutzung von Heilbädern, sich hier gesund gebadet. Auch die Karthäuser, die im nahen Gairach ihren Sitz hatten, schätzten die heilkräftigen Thermen von Rimske Toplice hoch ein und brachten das Heilbad im 15. Jahrhundert in ihren Besitz.

Seinen großen Aufschwung verdankt Rimske Toplice jedoch erst der Familie U h l i c h. Sie erwarb das Heilbad und seine Anlagen im Jahre 1836 um 20.000 Gulden von einem Herrn Worlitscheg aus Celje. Schon vorher hatte Stabsarzt Dr. Riedl genaue Untersuchungen über die Zusammensetzung der Warmquellen von Rimske Toplice aufgestellt, und so besitzen wir aus jener Zeit genaue Schilderungen der Quellen. Bekannt ist aus jener Zeit auch das Buch »Römerbad-Töplitz, nächst Tüffer« von Dr. Rudolf Gustav Puff, dem berühmten steirischen Reiseschriftsteller, Historiker und Naturwissenschaftler, Ehrenbürger der Draustadt Maribor. Immer deutlicher erkannte man, daß die Thermen von Rimske Toplice gegen Rheuma, Ischias, Asthma, Herz- und Nervenkrankheiten besonders geeignet sind, immer größer wird die Zahl der Besucher, die hier Heilung suchen und finden.

Frühzeitig kam man zur Erkenntnis, daß der radioaktive kohlensäurehaltige Thermal-Trinkbrunnen des alten Römerbades sich gegen Magen-, Darm- und katarrhalische Erkrankungen bewährt. Heute weiß man, daß die Quelle viele innere Organe heilsam beeinflußt. Die Thermal-Trinkquelle hat große Bedeutung. Sie wird zu den schönen Badehäusern geführt, in denen die kohlensäurehaltigen

radioaktiven Bäder einen wichtigen Teil der Badekur bilden und besonders der Heilung von Frauen- und Nervenleiden dienen.

Die kräftige Bergluft, die man in Rimske Toplice atmet, unterstützt die Wiederherstellung der Gesundheit, und schon



Das Beste für den Durst!

Nach Prof. Kionka ist das beste und gesündeste Durststilmittel ein natürliches Mineralwasser mit möglichst geringen Gehalt an NaCl. Dieser Forderung entspricht in geradezu idealer Weise das Wasser der Rohitscher Tempelquelle. Dieses regt aber nebenbei auch noch die Verdauungsorgane zu besserer Funktion an und regelt den Stoffwechsel. Das Rohitscher Mineralwasser hat als Heilwasser bei Krankheiten der Leber und der Gallenwege, des Verdauungstraktes und des Stoffwechsels einen unbestrittenen Wert.

Rogaska Slatina

Erzherzogin Sophie, die Mutter des Kaisers Franz Josef I., Königin Hortense, die Schwester Napoleons I., sowie die Gattin des deutschen Kronprinzen und nachmaligen Kaisers Friedrich, Prinzessin von England, wußten sie zu schätzen, wenn sie Erholung in Rimske Toplice suchten. Denn auch zum Erholungsaufenthalt ist Rimske Toplice sehr geeignet, zumal hier auch für sportliche Betätigung — so im neuen Thermal-Freibad, dem ersten in Jugoslawien — gesorgt ist. In dem unvergleichlichen, herrlichen Joch großen Naturpark aber findet der Kurgast jenen ruhigen Lebensrhythmus, der ihn schon nach kurzer Zeit die Hetze und Sorge des Alltags als ein unwahrscheinlich Fernliegendes erscheinen läßt.

»Wenn der Schnellzug jedesmal in Rimske Toplice (Slowenien) verschnauft, sobald der Frühling ins Land gezogen kommt, so tut er das nicht nur, um die Kurgäste der Vorsaison (Mai und Juni) abzusetzen, sondern er will sich dieses reizende Fleckchen Thermalerde auch ein Weilchen begucken. Schnellzüge halten nicht überall, Schnellzüge haben Geschmack.« Mit diesen Worten hat vor Jahren ein berühmter ausländischer Kurgast in einer führenden deutschen Auslandszeitung seinen Lobgesang über unser jugoslawisches Gastein eröffnet. Doch wie sieht es heuer aus? Kein Schnellzug hält in Rimske Toplice! Unter dem Kopfschütteln aller Fremden fahren sie dran vorbei. Dort also, wo schon die alten Römer in weiser Erkenntnis des heilkräftigen Bodens halt gemacht haben, fahren



-pflegen die Haut, verschönern den Teint

ELIDA *Favorit* SEIFE

Seit einem Jahrzehnt beliebt bei jeder schönen Frau

Ton-Kino

Burg-Tonkino. Der beste u. größte »Viva Villa« mit Wallace Beery u. Fay Wray in den Hauptrollen. Aus dem bewegten Leben des mexikanischen Napoleons Pancho Villa, dessen grauenhaftes Schicksal sich zwischen Krieg, Alkohol und Frauen in erschütternden Bildern abspielt. — In Vorbereitung »La Garconne«, der beste französische Film mit der berühmtesten französischen Darstellerin Marie Bell. Außer ihr wirkt die Elite der französischen Filmschauspieler mit.

Union-Tonkino. Der Riesenfilm »Wolgaschiffer«, eine dramatische Begebenheit aus der Vorkriegszeit Rußlands. Ein Liebes- und Abenteuerfilm mit unerhört spannender Handlung, prachtvoller Ausstattung, ein Meisterwerk der französischen Filmproduktion, zum ersten Mal in Maribor. Dieser Film »Wolgaschiffer« ist nicht mit dem seinerzeitigen Film »Wolga-Wolga« (Stjenka Rasin) zu verwechseln!

die Schnellzüge der Neuzeit vorbei. Fahren vorbei, obwohl sie Fremde aus dem In- und Auslande mit sich führen, die dort gerne aussteigen möchten. Wir fragen nur: Warum bleibt dort, wo sich das Land am schönsten und gottgesegnetsten zeigt, warum bleibt dort, wo Jahr für Jahr unzählige viele Leidende neue Lebensfreude und Heilung suchen und finden, warum bleibt dort kein Schnellzug stehen — warum?

Helfried Patz.

m. Der Berechnungsführer für die Touristenmark wurde, wie uns das Reisebüro der »Putnik« mitteilt, von der Nationalbank in der Höhe von 14 Dinar für 1 Mark bis Ende September 1. J. verlängert.

m. Fußballschke zwischen Bahn- und Zollbeamten. Zwischen den Bahn- und Zollbeamten in Maribor ist ein Streit ausgebrochen, dessen Beilegung nun in Form eines öffentlichen Fußballkampfes am 10. d. im Stadion des Sportklubs »Železnikars« erfolgen soll. Der Gesamterlös dieses eigenartigen und gewiß zugkräftigen Fußballkampfes wird der »Jadranska straza« für die Entsendung von erholungsbedürftigen Kindern an die Adria zufließen.

m. Neue Filiale des Mariborzer Kleintierzüchtervereines. Dieser Tage wurde in Ruße eine Filiale des Mariborzer Kleintierzüchtervereines gegründet. Zum Obmann wurde der Eisenbahner Stanko S e r n e gewählt, während in den Auschuß Schachmachermeister Janko Prosenjak, Schlosser Stefan Slet sowie die Eisenbahner Stefan Terpin, Ivan Stupan, Terežo Eigner und Mojs Stanz berufen wurden. Anlässlich der gründenden Vollversammlung hielten die bekannten Kleintierzüchter Serne, Seifrid und Pirn ausführliche Referate.

m. Die Regulierung des Hauptplatzes soll nun doch noch in diesem Jahre in Angriff genommen werden. Die Bauatsverwaltung hat bereits für den 15. d. die kommissionelle Überprüfung der vorgelegten Projekte an Ort und Stelle angeordnet.

m. Aus der Theaterkassette. Alle Abonnenten, die mit der Katenabzahlung noch im Rückstande sind, werden auf diesem Wege nochmals ermahnt, die schon längst fälligen Beträge begleichen zu wollen.

m. Kleintierausstellung während der Festwoche. Der Mariborzer Kleintierzüchterverein wird auch in diesem Jahr im Rahmen der Mariborzer Festwoche eine Kleintierausstellung veranstalten, worauf schon jetzt alle Züchter aufmerksam gemacht werden. Alle nötigen Informationen werden vom Verein

jeden zweiten Samstag im Monat zwischen 19 und 20 Uhr im Vereinslokal Gasthaus „Magdalena“ (Taborška ulica) kostenlos er- teilt.

m. In Graz findet gegenwärtig eine groß angelegte Aquarien- und Terrarienausstel- lung statt, die das allseitige Interesse auf sich lenkt. Das Reisebüro „Putnik“ veran- staltet am Mittwoch, den 7. d. eine Sonder- fahrt nach Graz, so daß jedermann der Be- such der Ausstellung möglich ist. Fahrpreis samt Bism nur 100 Dinar. Die Anmel- dung möge unverzüglich im „Putnik“-Rei- sebüro vorgenommen werden.

m. Stadtverschönerung Der Besitzer des Hauses Gospostna ulica 25, in dem sich das Bankgeschäft B e z j a t befindet, hat das genannte Haus einem Fassadenumbau un- terzogen, der in jeder Hinsicht als vollkom- men gegliedert bezeichnet werden darf. Weder ist eine modernistische Stilverbällhornung daraus geworden, noch wurde der Stil in dem Streben nach Zweckmäßigkeit in ästheti- scher Hinsicht vergewaltigt. Die neue Fassade in der die breiten hellen Fenster des Bank- geschäftes einen Blick in das modernst ein- gerichtete Interieur gewähren, ist ein Wert der Baufirma R a j j i m b e n i. Das Haus Gospostna ulica 25 trägt auf diese Weise sehr viel zur Verschönerung der mittleren Go- sposna ulica bei.

m. Schulschlußfeier. Am 28. Juni wurde der „Einfährige Handelsturs“ an der Pri- vatlehranstalt Kováč geschlossen. Der Direk- tor, Herr M. K o v á č, dankte zunächst dem Lehrkörper für die Mühe und den Teilneh- mern für den Fleiß und die Aufmerksamkeit, mit der sie dem Unterrichte folgten. Die sehr guten Unterrichtserfolge haben wieder den ausgezeichneten Ruf dieser alten Anstalt be- stätigt. Er ermahnte die Absolventen in ihrem eigenen Interesse und im Interesse der An- stalt, sich weiter fortzubilden und durch Pünktlichkeit, Fleiß und Arbeitsfreude, un- entbehrliche Kontrakte zu werden. Mit großer Genugtuung stellte Herr Dir. Kováč fest, daß von den Absolventen(innen) bis 30. Juni 1937 bereits nachweisbar 16 (sechzehn) angestellt wurden. Sicher ein schöner Erfolg dieser kaufmännischen Fachlehranstalt. Recht munter und zu Herzen gehende Worte richtete Frau C i m p e r m a n an die Absolven- ten, während Herr Bankdirektor K o v á č v a r, Fachlehrer für Buchhaltung und Rech- nungswesen, über Fortbildung sprach. Namens der Absolventen sprach Fräulein S l i b a r h e z l i c h e Worte des Dankes an den Lehrkör- per für die Mühe; insbesondere dankte sie dem Direktor Kováč für seine Bemühungen, den Absolventen zu Anstellungen zu verhel- fen. Mit vorzüglichem, bzw. sehr gutem Un- terrichtserfolge haben die Anstalt folgende Fräuleins bzw. Herren verlassen: Borstner, Bendier, Brachl, Bregnič, Glaser, Jonte, Jordan, Klep, Kozelc, Landler, Leitinger, Mandel, Mažera, Mörtl, Pahor, Pfefferl, Petek, Repolusk, Rozman, Sabathy, Stralov- nit, Šavli, Šlibar, Teichler, Veler, Vijočnik, Vrat, Zagožen, Zohar; die übrigen Absol- venten mit befriedigendem Unterrichtserfol- ge. Nicht klassifiziert wurden 2 Teilnehmer.

m. Am 15. und 16. Juli findet die nächste Ziehung der Staatlichen Klassenlotterie statt. Es empfiehlt sich daher, sich sobald als mög- lich um die Erneuerung der Lose bzw. um den eventuellen Ankauf von Losen zu küm- mern, um nicht vom Schicksal peinlich über- rascht zu werden. Eine größere Auswahl von Losen liegt noch in unserer Glucksstelle, Bankgeschäft B e z j a t, Maribor, Gospostna ulica 25, auf.

m. Übungsschießen des Jagdvereines. Der Mariborer Jagdverein macht alle Mit- glieder sowie Freunde des Jagdsports auf das jeden Sonntag nachmittags auf der Mi- litärschießstätte in Radovnje stattfindende Übungsschießen aufmerksam. Geschossen wird auf sämtliche jagdsportliche Figuren und zwar mit Schrot und Kugel.

m. Autocarausflug nach Bled und Bohinj. Der „Putnik“ veranstaltet am 17. und 18. Juli einen Autocarausflug nach Oberkrain, wobei das berühmte Bled und das schöne Bohinj mit seinem schweigenden See be- sucht werden. Fahrpreis 190 Dinar.

m. Fremdenverkehr. Im Monat Juni wurde am Meldeamt 1742 Fremde angemel- det, hievon waren 799 Ausländer, und zwar 351 aus Österreich, 164 aus der Tschechoslo- wakei, 141 aus Deutschland, 47 aus Italien, 21 aus Ungarn, 15 aus der Schweiz, 11 aus England, 10 aus Polen, 7 aus Frankreich, 4 aus USA, je 3 aus Rumänien, Holland,

Norwegen und Belgien, je 2 aus Bulgarien und Griechenland, sowie 10 aus sonstigen Staaten. Die Zahl der Nächtigungen belief sich auf 5768.

* Einschreibungen am Einfährigen Han- delsturs Ant. Rud. Legat in Maribor fin- den in der Zeit vom 29. Juni bis einschließ- lich Sonntag, den 4. Juli von 10 bis 12 Uhr vormittags in der Schulkasse, Brago- va ulica 4, statt. Schulprogramme kostenlos. In der Zeit vom 5. bis 20. Juli finden tei- ne Einschreibungen statt, sondern erst nach dem 20. Juli. 6904

m. Wegen Arbeitsmangel in den Tod. In seiner Wohnung in der Aleksandrova cesta in Pobrežje wurde der 34jährige Bäckermei- ster Anton B o l l e r tot aufgefunden. Boller hatte sich durch Erhängen selbst das Leben genommen. In einem Schreiben gibt er Arbeitsmangel als Motiv der Tat an.

Ihre Haut wird sich nicht schälen, wenn Sie beim Ba- den TSCHAMBAFI verwenden. General-Repräsentanz Dro- gerie Gregorič, Ljubljana, Prešernova ulica 5.

m. Wetterbericht. Maribor, 3. Juli, 8 Uhr: Temperatur 21, Barometerstand 739, Windrichtung SW, Niederschlag 0.

m. Im Ferienheim der „Jadransta stra- za“ werden noch Anmeldungen für die Mädchentolonie für den Monat August auf- genommen. Verpflegungsbeitrag samt Fahrt 486 Dinar für drei Wochen. Der Beitrag kann auch in Raten bezahlt werden. Nähere Informationen und Anmeldungen in der Kasse der „Jadransta strada“, Maribor, Gregoričeva ulica 26.

b. „Ueberraschung am Wege: das kleine Hotel“, so heißt der Lobgefang, der im Juli-Heft der „neuen Linie“ auf das kleine und feine Hotel gefangen wird. In vielen far- bigen Zeichnungen ist alles Besondere und Intime, Verlockende und Eigenartige, was den Reiz desüßiger Gaststättenkultur aus- macht, festgehalten worden. — Weitere, gra- ziose Figuren hat die Kamera aus Lufas Granachs Bildern herausgeholt, so daß sich die ganze Anmut des Sommers vor unseren Augen entfaltet. — Ferienreisenden werden wie immer eine Menge guter und besonde- rer Ratschläge erteilt. — Der Modenteil bringt sommerliche Kleider für nachmittags und abends und stellt wieder einen sorg- fältigen Tagesplan für Ferienleute zusam- men. Man erhält „die neue Linie“ (Verlag Otto Beyer, Leipzig) in jeder Buchhand- lung.

Dobrna bei Celie

gibt allen Herz- und Nervenkranken, wie über- haupt allen, die erholungsbedürftig sind, neue Lebenskraft. Mit bestem Erfolg werden Frauen- krankheiten geheilt.

Preise auch in der Hauptsaison niedrig und solid! Pension von Din 35.— bis Din 90.— Verlangen Sie Prospekte!

Aus Ptuj

p. Zum ersten Mal erstrahlte die neue Promenade vom Stadtpark bis zur Grajena- brücke im Lichte der neuen elektrischen Kan- delaber.

p. Der ESK. Maribor gastiert. Sonntag, den 4. d. gastiert hier die bekannte Fußball- mannschaft des ESK. Maribor und trägt um 18 Uhr ein Freundschaftsmatch gegen den ESK. Ptuj aus. Das Spiel, für das sich ein reges Interesse bemerkbar macht, findet am Sportplatz des ESK. Ptuj statt.

p. Restauration „Novi svet“ Eröffnung mit Gartenkonzert am 4. Juli. Gut eingerich- tete Kegelbahn, Bad- und Brathutenshaus, prima Weine, frisches Fassbier usw. Zum Besuch empfiehlt sich Migi Kossar, Restaura- teurin. 7048

v. Renovierung. Das große Haus des Mi- noritenkonvents am Minoriti trg wird ge- genwärtig einer gründlichen Renovierung unterzogen. Hierdurch wird der ganze Platz ein gefälligeres Aussehen erhalten.

p. Wochenbereitschaft der Freiwill. Feuer- wehr. Von Sonntag, den 4. bis einschließ- lich 11. d. verzieht die dritte Kette des 1. rten Zuges mit Brandmeister Stefan Močnik und Kottführer Jvo Schwager sowie mit der Mannschaft Martin Horvat, Simon Bruncič, Adalbert Hojter und Emil Koren die Feuer-

bereitschaft, während Chauffeur Franz Stroj und Kottführer Franz Černivec sowie Ja- kob Petrovič und Ferdinand Ratusa von der Mannschaft den Rettungsdienst überneh- men.

p. Wieder Einbruch in der Kollos. Dieser Tage wurde in der Kollos wiederum ein dreister Einbruch verübt, und zwar erbra- chen unbekannte Täter das Herrenhaus am Weingutsbesitz des Herrn Dr. Sinhadolnik aus Popovei, wobei sie fast alles mitgehen ließen, was nicht niel- und nagelfest war. Der Schaden ist beträchtlich.

p. Den Apothekenachtsdienst verzieht bis Freitag, den 9. d. die Mohrenapotheke (Mag. Adolf Molitor).

p. Im Stadtkino gelangt am Samstag u. Sonntag der ausgezeichnete Lustspielschlager „Der Weg ins Paradies“ mit Hans Moser in der Hauptrolle zur Vorführung.

Kultur-Chronik

Freilichtspiele in Graz

Nach Wien, Salzburg und Linz tritt nun Graz, die Landeshauptstadt von Stei- ermark in die Reihe der österreichischen Städte mit künstlerischen Festveranstal- tungen.

Die Kasematten des Schloßberges von Graz, die einstigen Verließe der alten Burg, werden nun zu einer Freilichtbühne umgebaut, auf der noch im heurigen Som- mer Aufführungen stattfinden sollen. Für die Aufführungen kommen nur Werke mit jeweilig einem Schauplatz in Frage. Durch diese Stückwahl können durch die Büh- nenbildner wirklichsnae Inszenierun- gen geschaffen werden, die in engerster Bindung mit der Eigenartigkeit des Zu- schauerraumes eine Atmosphäre schaffen, die einen Eindruck hervorrufen, der im geschlossenen Theater oder im Film un- möglich ist.

Fürs erste werden die Opern »Fidelio«, »Bajazzo«, »Cavalleria rusticana«, »Salome« und »Elektra« aufgeführt werden, de- ren Schauplätze sich geradezu vorbildlich den Anforderungen der Bühne auf dem Grazer Schloßberg eingliedern lassen. Als erstes Sprechstück soll das Legenden- spiel des österreichischen Dichters Max Mell »Das Nachfolge-Christi-Spiel« zur Darstellung gelangen, das im Hofe eines altsteirischen Schlosses spielt.

10tägige Fischfangreisen an der Adria

(An Bord des Dampfers »Stroßmayer«.)

Die Zentrale der Fischereigenossen- schaften in Split veranstaltet seit Jahren ihre beliebten zehntägigen Fischfangrei- sen mit dem Dampfer »Stroßmayer«, Reisen, die für jeden am Fischfangsport Interessierten wahre Fundgruben der Freunde und des Genusses sind. Mit die- sem Dampfer werden während der Som- mersaison zwei Fahrten tour und retour ausgeführt: Split—Kotor und Split—Su- šak. Der Dampfer hält in allen Hafen- plätzen, sodaß die Teilnehmer der Fahrt auch alle Sehenswürdigkeiten besichtigen und Ausflüge unternehmen können. Die Teilnehmer genießen selbstverständlich Fahrtbegünstigungen. Alle näheren Infor- mationen über diese Reisen erteilt die »Centrala ribarskih zadruza, Split«, oder deren Filiale in Zagreb, Gundulićeva ul. 7.

* Bei Darmträgheit, Darmkatarrh, Er- krankungen des Enddarmes beseitigt das na- türliche „Franz-Josef“-Bitterwasser Stauun- gen in den Unterleibsorganen sicher. Lang- jährige Erfahrungen lehren, daß der Ge- brauch des „Franz-Josef“-Bitters die Darm- verrichtung vorzüglich regelt.

Od min. soc. pol. nar. zdr. S. br. 15—185 od 25. V. 1933

Drei Tonnen Lastauto

gebraucht, gut erhalten,

wird gekauft

Anträge unter „Auto“ an die Ver-
waltung des Blattes.

Die deutsch-evangelische Volks- und Bürgerschule in Zagreb

Es wird vielen gar nicht bekannt sein, daß in Zagreb eine deutsch-evangelische Schule besteht die alljährlich die schön- sten Erfolge aufweist.

Die Schule besteht aus einem Kinder- garten, einer Volksschule und einer Bür- gerschule und bietet den Kindern eine einheitliche, abgerundete Bildung. Der Kindergarten der Schule erfreute sich in diesem Schuljahr eines regel- mäßigen und zahlreichen Besuches. Ins- gesamt nahmen an der Arbeit des Kin- dergartens 23 Kinder teil. Die Vorschul- lung im Kindergarten wird im Sinne Frö- bels geführt und ist von besonderer Wichtigkeit für jene Kinder, die zu Hau- se keine Möglichkeit haben sich der deutschen Sprache als Umgangs- sprache zu bedienen. Auf dieser Stufe werden den Kindern auch die nötigen V. kennt- nisse in ungezwungener Art mit Spiel u. Gesang beigebracht.

Die Volksschule zählte in diesem Schuljahr 198 Schüler (92 Knaben und 106 Mädchen). Von dieser Zahl haben 87 das Schuljahr mit vorzüglichem, 74 mit sehr gutem und 30 mit gutem Erfolg be- endet, und nur 7 Schüler müssen die Klasse wiederholen. Die Schule wurde vom Schulinspektor der Stadt Zagreb Herrn Butorac und Banatinspektor Herrn Bogunović inspiziert. Beide Herren wa- ren außerordentlich zufrieden mit den gebotenen Leistungen der Lehrer und Schüler. Alle Schüler der IV. Volks- schulklassen, die sich zur Aufnahmprü- fung für die Mittelschulen meldeten, be- standen dieselbe mit glänzendem Erfolg. Das ist das schönste Zeugnis für die Lei- stungen der Volksschule. Die Bürger- schule hatte in diesem Schuljahr 94 Schü- ler (34 Knaben und 60 Mädchen). Von diesen beendeten 11 das Schuljahr mit vorzüglichem, 27 mit sehr gutem und 33 mit gutem Erfolg. 18 Schüler (innen) er- hielten das Recht der Nachprüfung und nur 4 müssen das Jahr wiederholen.

Die schönsten Leistungen hat die IV. Bürgerschulklasse auf der Schlußprüfung, der sogenannten »kleinen Matura« er- zielt. Von den 13 Schülern, die sich zur Prüfung meldeten, wurden 3 Schülerin- nen auf Grund des vorzüglichen Erfolges von der Prüfung befreit. Die letzteren 10 bestanden die Prüfung mit folgendem Erfolge: 8 mit sehr gutem, eine mit gu- tem Erfolge und nur ein Schüler wurde zur Nachprüfung in einem Gegenstande (im August) verwiesen. Der Delegierte des Unterrichtsministeriums Herr Pro- fessor Anton Tunkl, der eine eingehende Inspektion der Arbeiten der Lehrer und Schüler vornahm, äußerte seine volle Zufriedenheit mit der Arbeit und belobte besonders die vorzüglichen Erfolge in den beiden Unterrichtssprachen.

Den Absolventen der Schule stehen alle Türen der mittleren Fachschulen offen, aber die größte Zahl der Schüler der Bürgerschule setzen die Studien auf der Zweijährigen Handelsschule oder an der Handelsakademie fort, da unsere Bür- gerschule im Sinne des neuen Lehrpla- nes die Handelsfachrichtung wählte. Schüler, fremde Staatsbürger, setzen die Studien im Auslande (Österreich und Deutschland) ohne Schwierigkeiten an den Realschulen fort und die Schule ver- zeichnete schon eine schöne Zahl von Schülern (innen), die nach Beendigung der Bürgerschule das Realabitur im Auslan- de erlangten.

Eine Fortsetzung der geistigen und kör- perlichen Erziehung bietet die Ferien- kolonie der Evangelischen Schule, die alljährlich im Juli durch einen Monat hin- durch ihren Sitz in Korčula hat.

Die Schulleitung ist stets bereit, ein- gehende Informationen zu geben und sorgt auch für die Unterkunft auswärti- ger Schüler.

**Leset
und verbreitet
die
Maribor Zeitung**

Wirtschaftliche Rundschau

England, der beste Holzfäufer Jugoslawiens

DEUTSCHLAND STEHT AN ZWEITER, ITALIEN AN DRITTER UND UNGARN AN VERTER STELLE

Die jugoslawische Holzausfuhr hat in Laufe der ersten fünf Monate d. J. insgesamt 470.701 Tonnen im Werte von 445.9 Millionen Dinar betragen. Dies bedeutet ein Ansteigen um 217.303 Tonnen im Werte von 207.2 Millionen Dinar im Vergleich mit der Holzausfuhr in derselben Zeitspanne des Vorjahres.

Von der gesamten Holzausfuhr haben 4 Holzhauptimportstaaten insgesamt 62.50 Prozent übernommen.

Die Holzausfuhr in der genannten Zeitspanne entwickelte sich wie folgt:

	Tonnen	Mill. Din	%-satz
England	76.786	91.1	20.60%
Deutschland	78.167	85.3	19.1%
Italien	93.659	69.7	15.70%
Ungarn	62.112	33.7	7.20%
Sonst. Staaten	159.980	166.4	37.50%
Insgesamt	470.701	445.9	100.0%

Nach den bisherigen Ergebnissen der diesjährigen Holzausfuhr zu schließen, könnte die gesamte jugoslawische Holzausfuhr in diesem Jahre einen Wert von 1.100 Millionen Dinar erzielen.

Börsenberichte

Ljubljana, 2. Juli. — **Devisen:** Berlin 1754.53—1759.40, Zürich 996.45—1003.52, London 215.05—217.11, New York 4323.51—4359.82, Prag 151.93—15. Triest 228.44—231.53, österr. Schilling 8.47, engl. Pfund 238, deutsche Clearings checks 12.60.

Zagreb, 2. Juli. — **Staatswerte:** 2% Kriegsschaden 406—408, 4% Agrar 52, 6% Begluk 75, dalmatinische Agrar 73, 7% Investitionsanleihe 89—90, 7% Stabilisationsanleihe 86—87, 7% Hypothekbank 99.73, 7% Blair 85.50—86, 8% Blair 94—95.50; Nationalbank 7150, Agrarbank 194—196.

Kongreß der Internationalen Handelskammer

Die neunte Tagung der Internationalen Handelskammer hat dieser Tage in Berlin mit einer feierlichen Eröffnungssitzung begonnen. An der Sitzung hat das deutsche Staatsoberhaupt, Reichskanzler Adolf Hitler, teilgenommen.

Nach kurzen Begrüßungsworten des Präsidenten des Kongresses, des Deutschen A. F. R. o. w. e. i. n., hielt die eigentliche Begrüßungsansprache für die deutsche Regierung Ministerpräsident Generaloberst G. ö. r. i. n. g. Er sprach über die Grundelemente, die Deutschland zur erfolgreichen Aufbauarbeit befähigt haben. Er nannte hierbei die Ueberwindung des Klassenkampfes durch den Nationalsozialismus und die starke Friedensliebe des deutschen Volkes. Zur Rechtfertigung des Vierjahresplanes führte er aus, daß das große Werk nichts weiter sei, als die Aufdeckung und Entfaltung aller eigenen Wirtschaftskräfte. Dem deutschen Vierjahresplan wohnen keinerlei aggressive Elemente inne. Göring verglich die Sicherung des inneren Marktes mit einer Hauspolitik, mit der jede vernünftige Politik beginnen müsse. Er erkannte der Internationalen Handelskammer das große Verdienst zu, als erstes internationales Organ wieder für die Sicherung des Privateigentums in Krieg und Frieden eingetreten zu sein.

Als zuständiger Fachminister hielt dann Wirtschaftsminister und Reichsbankpräsident Dr. S. c. h. a. c. h. t. eine kurze, aber mit starkem Beifall aufgenommene Ansprache. Er ging auf die einzelnen Punkte der Tagesordnung ein und forderte zu einer eindringlichen offenen Aussprache über die wichtigen Themen auf. Die Politik willkürlich verfälschter Währungen müsse aufhören. Es sei leicht dem wirtschaftlichen Nationalismus und allen sogenannten autarkischen Bestrebungen den Garaus zu machen, wenn den einzelnen Völkern durch ehrliches Geld und ehrliche Rohstoffverteilung die Ernährung u. Beschäftigung gesichert werden. Er fügte drastisch hinzu, daß ein Volk, das billige Kautschukwälder besitze, keine teure Buna-Fabrik bauen werde. Der Kongreß möge die Wahrheit suchen und den Mut haben, sie auszusprechen.

Als letzter in der Reihe der Begrüßungs-

redner sprach dann der bisherige Präsident der IHK, der Holländer Dr. F. e. n. t. e. n. e. r. van Vlissingen. Er gab einen Überblick über die Hindernisse der internationalen Zusammenarbeit. In erster Linie nannte er das Mißverhältnis zwischen Agrar- und Industriepreisen u. danach die Verschiedenheit in der Lage der einzelnen Länder, wie sie bis vor wenigen Jahren bestanden habe. Er gab die Fehler der Reparations- und Kriegsschuldenpolitik und das Widerspruchsvolle in der Handelspolitik zu. Durch alles dies seien die Völker auf einen Weg gedrängt worden, der den Empfehlungen der IHK zuwiderliefe. Der scheidende Präsident der Kammer rief den Tagungsteilnehmern zu, daß sie doch nicht die Welt in schwarze und in weiße Schafe teilen möchten. Er entwickelte dann seine Ansichten über internationale Arbeitsteilung. Hierbei wurde er jedoch den schweren Erfahrungen, wie andere Länder, insbesondere Deutschland, die sie in den letzten Jahrzehnten gemacht haben, nicht voll gerecht. Selbst wenn, wie der Präsident der Kammer erklärte, die für ein einzelnes Land erreichbare Unabhängigkeit nur eine beschränkte sein werde, ist es jedoch wesentlich, das Maß der Abhängigkeit zu verringern. Ohne politische Verständigung hält er keinen Wirtschaftsfrieden und umgekehrt ohne Wirtschaftsfrieden und wirtschaftliche Befriedigung keine politische Entspannung für möglich.

Neuer Goldpreis

Die jugoslawische Nationalbank hat kürzlich den Ankaufspreis des Goldes u. der Goldstücke etwas herabgesetzt. Ein Gramm Feingold kostet jetzt 51.50 (früher 52) Dinar. Ein Goldstück 20 österr. Kronen, das 6.08 Gramm Feingold enthält, wird mit 313 Dinar bezahlt.

Die dieser Tage von einigen Blättern gebrachte Meldung, wonach der Preis für Feingold von 52 auf 48.05 Dinar herabgesetzt worden wäre, entspricht daher keineswegs den Tatsachen. Ein Gramm Feingold kostet heute, wie oben erwähnt, Din 51.50.

Die jugoslawische Eiseneinfuhr

In diesem Jahre ist die Tonne Eisen um 640 Dinar teurer bezahlt worden.

Beograd, 1. Juli. Nach amtlichen statistischen Angaben hat die jugoslawische unverarbeitete und verarbeitete Eiseneinfuhr im Laufe der ersten fünf Monate dieses Jahres, und zwar im Vergleich zu den Ergebnissen dieser Einfuhr im Vorjahre, folgenden Ziffern verzeichnet:

	Tonnen	Mill. Din
1937	54.510	215.1
1936	54.438	174.7
Unterschied	+72	+40.4

Wie aus dieser Uebersicht zu ersehen ist, ist in diesem Jahre die jugoslawische Eiseneinfuhr um kaum 72 Tonnen angestiegen, während dem Werte nach ein Ansteigen um 40.4 Millionen Dinar zu verzeichnen war.

Dieser Unterschied stellte sich aus dem Grunde ein, weil der Eisenpreis angestie-

gen ist. Im Vorjahr betrug der Preis der Tonne durchschnittlich 3210 und in diesem Jahre durchschnittlich 3950 Dinar. Der Unterschied beträgt 640 Dinar pro Tonne. — (»Jugoslawischer Kurier.«)

✕ **Schweinemarkt.** Maribor, 2. Juli. Zuführt wurden 164 Schweine, wovon 80 verkauft wurden. 5—6 Wochen alte Jungschweine kosteten 110—130, 7—9 Wochen 125—150, 3—4 Monate 170—195, 5—7 Monate 250—365, 8—10 Monate 400—500 und über 1 Jahr alte Schweine 700—800 Dinar pro Stück. 1 Kilogramm Lebendgewicht wurde mit 6—7.50 und 1 Kilo Schlachtgewicht mit 9—11 Dinar gehandelt.

✕ **Fortsetzung der Verhandlungen mit den Porteuern jugoslawischer Obligationen in Paris.** Beograd, 1. Juli. Dieser Tage wird sich eine jugoslawische Delegation nach Paris begeben um mit den Vertretern der französischen Porteuere jugoslawischer Obligationen die Verhandlungen weiter zu führen. Die Vertreter der französischen Porteuere haben den jugoslawischen Vorschlag studiert u. ihre Antwort ermöglicht die Fortsetzung der früheren Verhandlungen. Man erwartet, daß die Verhandlungen vorteilhaft abgeschlossen werden können. Hierauf soll die Frage der Konversion der jugoslawischen Anleihen in Frankreich in Erörterung gezogen werden.

✕ **Rückgang der jugoslawischen Clearingforderungen gegenüber Deutschland um 5 Millionen Mark.** Beograd, 1. Juli. Seit dem 3. Juni d. J. hat die jugoslawische Nationalbank den neuen Stand des jugoslawisch-deutschen Clearings nicht mehr veröffentlicht. An dem Tage betrug der jugoslawische Aktivsaldo gegenüber Deutschland insgesamt 25,2 Millionen Mark. Wie der »Jugoslawische Kurier« erfährt, ist nunmehr dieser Saldo ziemlich herabgesetzt worden. Aus gut unterrichteter Quelle erfährt man, daß der Saldo der jugoslawischen Clearingforderungen gegenüber Deutschland nunmehr ungefähr 20 Millionen Reichsmark beträgt. Dies bedeutet, daß der Stand des jugoslawisch-deutschen Clearings um 5,2 Millionen Mark vermindert worden ist. (»Jugoslawischer Kurier.«)

HERSAN TEA

MARKT BESONDERS gut bei Erkrankungen des Magens, der Leber und der Nieren, hilft bei Arteriosklerose und bei Hämorrhoiden.

ERLEICHTERT die Leiden und Schmerzen des Rheumatismus und der Gicht.

MACHT die ERKRANKUNGEN infolge der monatlichen Regel und des Wechsels

ERTRAEGLICH, beseitigt die Beschwerden der Fettleibigkeit und macht schlank.

Erhältlich nur in Original-Paketen in allen Apotheken:

Reg. S. br. 19820/1933

Radio-Programm

SONNTAG, 4. JULI.

Ljubljana, 8 Schallpl. 9 Nachr. 9.45 Gottesdienst, 10 Funkorchester. 11.30 Kinderstunde. 12.30 Konzert. 17 Bauernstunde. 17.30 Leichte Musik. 19.30 Nationalvortrag. 19.50 Slow. Stunde. 20.30 Opernmusik. — **Prag**, 16 Blas-konzert. 17.10 Vortrag. 17.35 Deutsche Sendung. 19 Slow. Volkslieder. 20.30 Festkonzert (amerik. Staatsfeiertag). — **Budapest** 17.55 Jazzmusik. 20 Hörspiel mit Musik. — **Zürich**, 17 Wiener Musik. 17.40 Violinkonzert. 18.30 Schachfunk. 19.35 Schallpl. 20.15 Lustspiel. — **Paris**, 18.30 Heiteres. 20 Hörbericht der Tour de France. 20.30 Bunter Abend. — **London**, 18.45 Konzert. 21 Hörspiel. — **Mailand**, 17.15 »Eva«, Operette. 21 »Rigoletto«, Oper. (vom Domplatz in Cremona). — **Wien** 8.45 Frühkonzert. 11.45 Orchesterkonzert. 12.55 Unterhaltungskonzert. 16 Reportage. 17

Menschen im Dschungel. 18.10 Reisevortrag (Auf der Zugspitze). 19.30 Lieder. 20 Bunter Abend. — **Berlin**, 18 Konzert. 19.29 Kammermusik. 20 Heitere Schlagerfahrt. — **Breslau**, 17.15 Militärkonzert. 18.30 Hörspiel. 19.30 Sport. 20 Bunter Abend (aus Berlin). — **Leipzig**, 18.20 Mandolinemusik. 19.30 Hörfolge. 20 Aus München. — **München**, 18 HeitereHörfolge. 20 Italienischer Opernabend.

MONTAG, 5. JULI.

Ljubljana, 12 Schallpl. 19 Nachr. Nationalvortrag. 20 Schallpl. 20.30 Klavier und Harmonium. — **Prag**, 17.35 »Indigo«, Operette (deutsch). 19 Tanzmusik. 20.10 Funkorchester. — **Budapest**, 19.30 Schallpl. 20.45 Brahms-Gedenkabend. — **Zürich**, 19 Blasmusik. 20 Lustspiel. — **Paris**, 19 Tour de France. 20.30 Opernmusik. — **London**, 18.35 Klavierkonzert. 21 Tanzmusik. — **Mailand**, 19 Bunte Musik. 21 Sinfoniekonzert. — **Wien**, 10.50 Bauernmusik. 12.20 Mittagskonzert. 14 Schallpl. 16 Aus Tonfilmen. 17.20 Konzertstunde. 19.25 Von Rossini bis Puccini. 20.45 Militärkonzert. — **Berlin**, 18 Schallpl. 19.20 Opernmusik. 20 Militärkonzert. — **Breslau**, 18 Vortrag. 18.50 Kammerkonzert. 20 Bunter Abend. — **Leipzig**, 18 Hörspiel. 19 Tiroler Lieder. 19.30 »Die Hochzeit des Figaro«, Oper. — **München**, 17.15 Konzert. 19 Tanzmusik. 21 Kammermusik.

Kärntner Seen

Ein sonniger Urlaubstag an einem Kärntner See! An den Gestaden des herrlichen **Wörthersees** zu sitzen und seiner ewigen Musik zu lauschen! Kosend streicht Wiesenduft bis ans Ufer und erweckt ein Gefühl des Vergessens, der Entspannung. Vom Bergwald herab strömt eine erfrischende Brise, ein Hauch von Felsenquellen. Und auf dem Wasser schweben Segel; Motorboote, zuweilen ein blinkendes Dampfschiff, durchschneiden die laue Flur. Von Klagenfurt-See nahm es Kurs zu den im Grün der Gärten und Wälder versteckten Uferorten Maiernigg, Krumpendorf, Sekirn und Reifnitz, nun nähert es sich dem entzückenden Seebadeort Maria-Wörth. Im oberen Becken des Wörther-Sees berührt es die vornehmen Kurorte Pörschach und Velden, die Mittelpunkte sportlicher und gesellschaftlicher Veranstaltungen.

Aber besuchen wir auch die übrigen Kärntner Seen! Wer möchte nicht einmal auch zum **Millstätter See** wandern, dem bekanntesten des Kärntner Oberlandes? Ein sonniges, heiteres Landstück liegt hier, umrahmt von einem weiten Bergkranz. An seinem schaukelnden Wasser kann man nicht minder Prunkschlösser des Herzens errichten, träumen und vergessen. Da gibt es so vieles zu schauen und auszukosten, wovon man in der Hast des Lebens nichts ahnt und verspürt. Aus der Mitte des prächtigen Kurortes Millstatt schaut das aus dem 11. Jahrhundert stammende Kloster heraus. Im prächtigen Strandbad steht ein 13 m hoher, mächtiger Sprungturm. Welch frohes Leben herrscht hier! Da wird gespielt, gesprungen und vor allem gebadet! Andere liegen behaglich im Sand, lassen sich von den Sonnenstrahlen braun braten und schauen hinauf zum blauen Himmel, der sich wolkenlos über sie spannt. Wer des Badens genug hat, der rudert hinaus in den See, vielleicht zum freundlichen Seebadeort Seeboden, bummelt ein wenig an dessen gepflegter Uferpromenade oder er fährt zu den stillen Seebadeorten Dellach und Döbriach.

Der **Ossiacher See** breitet sich nördlich der schmucken Bergstadt Villach aus, er umspült den Südhang des Gölitzentokes, dessen steil abfallende Hänge sich in seinen dunklen Fluten spiegeln. Auf dem schmalen Talboden liegen die freundlichen Seebadeorte Annenheim, Sattendorf, St. Urban, Bodendorf, Steindorf, Ossiach, deren reizende Villen und Gärten bis ans grünumsäumte Ufer herantreten. Von Annenheim steigt die Kanzelbahn zur 1500 m hohen Kanzelhöhe hinauf. Ein wunderbarer Fernblick bietet sich dort oben dem schauenden Auge, der ganz Mittel- und Unterkärnten, sowie die prächtig gegliederten Wälle der Tauern umschließt. Nahe dem Seeausgang stehen auf einsamem Bergkegel die Reste der stolzen Burg Landskron, verwittert, efeumrankt und sagenumwoben.

Südwärts von Villach, schon am Fuße der Karawanken gelegen, lacht der reizende **Faaker See** zum heiteren Himmel. Weite Nadelwälder schließen ihn ein, im Hintergrunde aber zeigen sich Geröllhalden und Felsenkare, aus denen, wie ein Riesenleib die gewaltige graue Pyramide des Mittagkogels herausragt; mitten im hellgrünen Wasser des Sees liegt

ein entzückendes Inselchen. An seinen Ufern sieht man die behaglichen Bäderorte Faak, Egg und Drobollach, liebliche Erholungsplätze für Sommergäste, die Einfachheit und Ruhe zu schätzen wissen.

Von den großen Seen Kärntens ist noch der ganz abgeschiedene Weißensee im Kärntner Oberland zu nennen. Hart an den westlichen Uferstrand schmiegen sich die freundlichen Häuschen der Bäderorte Techendorf, Gatschach und Neusach an, hinter denen Bergwiesen und Hochwald jäh abwärts streben. Tiefer Friede herrscht hier. Während im oberen Teil des Sees die Berge etwas zurücktreten, drängen sie sich im unteren, östlichen Teile bis ans Ufer. Wald und Fels kämpfen hier miteinander und die hohen Bergrücken zeichnen sich scharf ab vom lichten Himmel. Mildes Sonnenlicht ergießt sich über die einzugschöne Landschaft, die in ihrer stillen Bergeinsamkeit schlicht und einfach zu schauen ist. Freunde des gemüthlichen Landlebens, des Wassers und der Berge sind die Gäste, die diesen versteckten Erdenwinkel zur Erholung wählen.

Auch über die kleineren und weniger bekannten Seen ließe sich so manches erzählen: über den Feld- und Aufritzer See, zwischen Millstatt und Villach im schmalen, waldreichen Gegendale gelegen, den waldumsäumten Klopeiner See im Kärntner Unterwald, den stillen Längsee zwischen Friesach und St. Veit und den Preßberger See im Gailtal. Jeder See hat seine eigenen Reize und Vorzüge, alle sind sich nur in einem gleich: in der außergewöhnlichen Wärme des Badewassers, das Temperaturen bis zu 27 und 28 Grad Celsius erreicht, und den vielen Schönwettertagen, die den Ferienwochen in Kärnten ihren alten und stets neuen, unvergänglichen Glanz geben.

Karl Frank.

Aus Celje

c. Festtage in Celje. Diese Woche ist durch die vielen Festtage nahezu eine Festwoche geworden. Festlich begann die Woche und festlich wird sie enden. Bei herrlichem Wetter begann am Montag hier das große Treffen der katholischen Burschen und Männer, über welches wir bereits geschrieben haben. Am Montag, dem Jahrestag der historischen Schlacht auf dem Amselfelde, fanden im ganzen Lande die herkömmlichen Gedächtnisgottesdienste für die gefallenen Helden des jugoslawischen Volkes statt. Auch in Celje, das im Fahnen Schmuck prangte, wurden in allen Gotteshäusern Gottesdienste abgehalten, denen die Vertreter der zivilen und militärischen Behörden und der verschiedenen Vereinigungen beiwohnten. Sonntag, den 4. Juli, aber findet die 25jährige Gründungsfeier der Freiwilligen Feuerwehr in Gaberje, verbunden mit dem Bezirksfeuerwehrtag des Bezirksverbandes Celje, unter Teilnahme aller Wehren des Bezirkes statt. Die Hauptpunkte der Festordnung sind: Um 5 Uhr früh Weckruf in der Stadt und in Gaberje; vormittags Empfang der Festgäste bei allen einlaufenden Zügen; um 10 Uhr Festmesse in der Stadtpfarrkirche, anschließend Umzug durch die Stadt, Defilierung in Gaberje, Festversammlung, Festessen und Gartenkonzert; um 14 Uhr Beginn des Volksfestes in sämtlichen Räumen und Anlagen des Sokolheimes in Gaberje.

c. Kredit für Hopfenbauer. Die Privilegierte Agrarbank in Beograd hat der Sanntaler Vorschubkasse in Zalec einen Saisonkredit in der Höhe von 1 Million Dinar für die Hopfenbauer bewilligt.

c. 70. Geburtstag. Am 1. Juli feierte der bekannte Komponist Herr Peter Jerab, Chorleiter und Organist in Litija, den 70. Geburtstag. Der Jubilar war ein Freund und Förderer der Orgelschule in Celje, die, wie berichtet, im Herbst nach Maribor übersiedelt.

c. Sterbefälle. Im abgelaufenen Monat Juni starben in Celje 34 Personen, davon 11 daheim und 23 im öffentlichen Krankenhaus.

c. Personalmeldung. Herr Leopold Weixler, Banatsstraßeninspektor beim Bezirksstraßenausschuß in Celje, wurde in der dauernden Ruhestand übernommen.

Sport

Budge - Wimbledonfieger 1937

CRAMM 6:3, 6:4, 6:2 GESCHLAGEN. — JEDRZEJOWSKA (POLEN) U. ROUND (ENGLAND) IM FINALE DES DAMENEINZELS. — GEHT DER DAVIS-CUP NACH AMERIKA?

Wimbledon, das Mekka des Tennis, erreichte gestern mit dem Finalkampf des Heereneinzels zwischen Ronald Budge (USA) und Gottfried von Cramm (Deutschland) den Höhepunkt. Cramm, der schon im Vorjahre in der Schlußrunde gegen Perry unterlegen war, kämpfte auch diesmal vergeblich gegen den ausgezeichneten Amerikaner an. Budge war vor allem weit sicherer und hatte in seinem Rückschlag eine weit bessere Waffe als sein Gegner. Mit 6:3, 6:4, 6:2 riß Budge den Sieg an sich und gewann damit Wimbledon 1937.

Das Semifinale der Dameneinzelspiele brachte wieder große Überraschungen.

Die Engländerin Round besiegte die Französin Mathieu mit 6:4, 6:0 und die Polin Jedrzejowska schaltete die Sperling-Bezwingerin Marble (USA) mit 8:6, 6:2 aus.

Mit dem großen Sieg Budges sind plötzlich die Chancen Amerikas im Davis-Cup gestiegen, da man annimmt, daß Budge und Parker die deutschen Vertreter Cramm und Henkel schlagen würden, falls die Papierform der Amerikaner recht behaften sollte.

Die Semifinalspiele des Herrendoppelspiels brachten folgende Ergebnisse: 6:4, 6:4; Budge-Mako gegen Cramm-Henkel 4:6, 4:6, 6:2, 6:4, 6:2.

Im Tennis-Mitropa-Cup Jugoslawien - Oesterreich 1:1

In Wien begann gestern der Tennis-Mitropa-Cupkampf zwischen Jugoslawien und Oesterreich. Der erste Kampf umfaßte zwei Siege, von denen jede Partei einen gewann. Zunächst trafen Kukuljevič und Redl aufeinander, die sich einen äußerst spannenden Fünfsatzkampf lieferten, aus dem schließlich Redl mit 4:6, 6:4, 6:1, 8:10, 6:4 als Sieger hervorging. Im zweiten Match traten Pallada und Barowski als Gegner auf. Pallada gab den ersten Satz ab, siegte aber dann glatt mit 1:6, 6:0, 6:4, 6:1. Der Kampf steht somit 1:1. Die restlichen vier Spiele gelangen am Samstag und Sonntag zum Austrag.

Leichtathletikkampf Ljubljana-Zagreb-Beograd

In Ljubljana nahm gestern der Dreistädte-Leichtathletikkampf Ljubljana-Zagreb-Beograd seinen Anfang. Auf Grund der ersten Resultate führen Ljubljana u. Zagreb mit je 17 Punkten, während Beograd bisher nur 8 Punkte besitzt. Es fielen auch bereits zwei Entscheidungen

und zwar im Laufen über 10.000 Meter und im Diskuswerfen (hellenischer Stil). Ueber 10.000 Meter ging Bručan (Ljubljana) in 33:15 als Sieger hervor. Krevs (Ljubljana) folgte in 33:15.2 an zweiter und Starmann (Zagreb) in 33:38.6 an dritter Stelle. Das Diskuswerfen gewann der Beograder Bojović mit 35.41 Meter vor Kovacevič (Zagreb) und Dr. Manojlovič (Zagreb), die 35.18 bzw. 34.79 Meter erzielten. In den übrigen Konkurrenzen wurden nur Ausscheidungskämpfe ausgetragen. Die Ergebnisse waren: 200 Meter: 1. Vorlauf: 1. Pletersček (Ljubljana) 23.8, 2. Hegolj (Zagreb) 24.6; 2. Vorlauf: 1. Katalinič (Zagreb) 23.1, 2. Kling (Beograd) 23.4; 3. Vorlauf: 1. Augustin (Zagreb) 23.2, 2. Skušek (Ljubljana) 24. Alle sechs Läufer kommen ins Finale. 110-Meter-Hürden: 1. Vorlauf: 1. Hanžeković (Zagreb) 16.1, 2. Bakov (Beograd) 21; 2. Vorlauf: 1. Mikić (Beograd) 18, 2. Žorga (Ljubljana) 19.8; 3. Vorlauf: 1. Banšček (Beograd) 16.9, 2. Pletersček (Ljubljana) 16.9. Ehrlich (Zagreb), der 16.2 lief, wurde wegen Uebertretens disqualifiziert. 400-Meter-Hürden: 1. Vorlauf: 1. Petrič (Beograd) 62.8, 2. Junek (Zagreb) 62.9;

2. Vorlauf: 1. Pletersček (Ljubljana) 58.7, 2. Banšček (Beograd) 58.7; 3. Vorlauf: 1. Žorga (Ljubljana) 67.9. Skušek (Ljubljana) lief 61.7, wurde aber disqualifiziert. Die Kämpfe werden heute, Samstag, und morgen, Sonntag, weitergeführt.

: SK. Rapid. Sonntag um 6.30 Uhr haben sich am Hauptbahnhof zur Fahrt nach Graz einzufinden: Zelzer, Heller, Fučkar, Alex, Filipec, Gustl, Walter, Lasi, Ernstl, Werbnigg, Jaki und Belle. Die Sportutensilien sind beim Platzmeister abzuholen.

: »Rapid« nach Graz. Das erste Fußballteam »Rapids« leistet kommenden Sonntag einer Einladung nach Graz Folge und wird dort gegen den Eggenberger Sportklub antreten.

: »Železničars« Jungmannen nach Trbovlje. Das Jugendteam des Sportklubs »Železničar« tritt Sonntag in Trbovlje im Meisterschaftskampf des LNP gegen den dortigen »Amateur« an, der bekanntlich Jugendmeister des Kreises Celje ist.

: Eine Fahrt ins Blaue veranstaltet Sonntag, den 4. d. der 1. Radfahrerverein der Textilarbeiter in Maribor. Die Fahrt, deren Ziel geheimgehalten wird, führt über eine Strecke von 8 Kilometern. Gemeinsame Abfahrt um 14 Uhr vom Vereinslokal, Meljska cesta 10, von wo um 14.30 Uhr auch ein Sonderautobus abfährt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen. Gäste willkommen!

: Das Europafinale des Davis-Cup wird von Deutschland und der Tschechoslowakei am 9., 10. und 11. Juli in Berlin bestritten.

: Die zweite Etappe der »Tour de France« von Lille nach Charleville gewann der Franzose Archambaud.

: Im Mitropa-Cup der Fußballer wird am morgigen Sonntag das vierte Finale bestritten. In Wien findet eine Doppelveranstaltung statt, und zwar Spielen »Austria« gegen »Ujpest« und »Admira« gegen den »Gradjanski«-Besieger »Genova«. Ferner treffen in Budapest »Vienna« und »Ferencvaros« aufeinander, während das vierte Spiel zwischen »Grashoppers« und »Lazio« in Zürich vor sich geht.

: In Apatin wurde die Klagenfurter »Austria« vom dortigen Sportklub »Drei Sterne« 4:1 geschlagen.

men. — Herr Michael Vidali, bisher Postkontrolleur in Mengeš, wurde auf eigenes Ansuchen nach Celje versetzt.

c. Amtsstundenänderung. In der Mitteilung über die Aenderung der Amtsstundenzeit an der Stadthauptmannschaft in Celje hat sich ein Druckfehler eingeschlichen. Die Amtsstunden werden in den Monaten Juli und August von halb 8 Uhr (nicht: halb 6 Uhr) früh bis halb 2 Uhr nachmittags abgehalten.

c. Trauerfahren. . . Einen schweren Schicksalsschlag erlitt das slowenische Volk. Sein greiser Erzbischof Dr. Anton Bonaventura Jeglič erlag gestern (Freitag) einem Schlaganfall. Nur wer die Liebe und Hingabe kannte, mit der Erzbischof Dr. Jeglič für sein Volk wirkte, weiß, was der Tod ihm genommen. Noch am Dienstag hat Erzbischof Jeglič in Celje vor einer Festversammlung der katholischen Burschen und Männer gesprochen, und schon gestern ist sein Mund für immer verstummt. Von vielen Häusern der Sannstadt wehen Trauerfahren.

c. Der Skiklub teilt uns mit: Eines unserer treuesten und ältesten Mitglieder geht am 25. Juli den Bund fürs Leben ein. Die Trauung findet in der bekannten Kapelle im Logartal statt. Aus diesem Grunde veranstaltet der Klub eine Fahrt ins Logartal mit einem Sonderautobus. Fahrpreis pro Teilnehmer 50 Din. Alles weitere sowie Anmeldungen zu dieser Fahrt bei Herrn Edo Paidasch. Wir hoffen, daß die Beteiligung möglichst zahlreich sein wird.

c. Genossenschaftsfeier. Zur Feier des Internationalen Genossenschaftstages veranstaltet die Anschaffungs- und Kreditgenossenschaft der staatlichen Angestellten in Celje am Sonntag, dem 4. Juli, in den Räumen des hiesigen Genossenschaftsrestaurants einen Festabend. Beginn um

16 Uhr. Um 17 Uhr spricht im Rahmen dieser Feier Herr Prof. Dr. Bizjak aus Maribor über »Das Genossenschaftswesen als neue Wirtschaftsordnung«. Anschließend gemütliches Beisammensein.

c. Abendfeier. Zur Feier der Slawenapostel Cyrill und Method wird am Sonntag abends auf dem Schloßberge ein Höhenfeuer entzündet. Nach der Ankunft des Abendszuges aus Zidani most wird auf dem Bahnhofplatze der Gesangsverein »Oljka« ein Standkonzert geben.

c. Philatelisten-Verein »Celeja« in Celje. Die Vereins- und Tauschabende obengenannten Vereines werden wie immer jeden Dienstag von halb 8 bis 10 Uhr abends im Klublokal (Gasthaus »Zur grünen Wiese«) abgehalten, wo den Mitgliedern und Sammlern Gelegenheit geboten wird, ihre Marken zu tauschen. Wir bitten, daß sich die Mitglieder und Interessenten an diesen Abenden rege beteiligen. Die Vereinsleitung bittet fernstehende Sammler, sich dem Verein als Mitglieder anzuschließen, welche somit auch Vorteile gegenüber den Nichtmitgliedern genießen. Die Vereinsleitung nimmt Aufnahmen jeden Dienstag entgegen. Der Jahresbeitrag beträgt nur 36 Dinar, sowie eine einmalige Einschreibgebühr von 10 Dinar. Alle sonstigen Anfragen richtet man schriftlich an obigen Verein. — Die Vereinsleitung.

c. Ruhig und still. Durch der Schulgebäude weitgeöffnete Pforten strömten am Samstag und Montag wieder Buben und Mädchen, die bedeutungsvollen weißen Blätter in Händen, in den leuchtenden Sonnentag hinaus. Stolz und frohgemut die einen — bedrückt und mißgestimmt die anderen. Schulschluß! Zeugnisverteilung! Nun ist auch schon die erste Ferienwoche zu Ende. Ruhig und still liegen die Schulgebäude der sommerlichen Sannstadt da und die Anwohner freuen

sich dessen: wie wohl diese Ruhe tut! Kein Geschrei, kein Gejohle, Gebrüll und Gepfeife stört sie jetzt.

c. Bauernkötter verursacht Verkehrsunfall. Zwei Schwestern aus Zalec unternahmen mit Rad einen Ausflug nach Polzela. Bei der Rückfahrt sprang die beiden vor St. Peter wütend ein brauner Bauernkötter an, die Mädchen wichen in die Mitte der Straße aus und wurden dabei von einem Krafttradfahrer gestreift. Kraftfahrer und Radfahrerinnen kamen zu Fall; ein Mädchen erlitt eine Fußknöchelverrenkung und Hautabschürfungen, der Kraftfahrer ebenfalls Hautabschürfungen.

c. Freie Bahn dem Rettungswagen. Wir haben schon oft die Wahrnehmung gemacht, daß sowohl Fußgänger als auch Fahrzeuglenker dem Kraftwagen des Freiwilligen Rettungsdienstes in Celje nicht mit der gebotenen Raschheit freie Bahn geben, wodurch oft Verzögerungen in der Hilfeleistung herbeigeführt werden. Wir machen eindringlich darauf aufmerksam, daß dem Wagen des Rettungsdienstes, der durch sein doppel tönendes Signal kenntlich ist, schon bei seiner Annäherung unverzüglich freie Bahn geschaffen werden muß.

c. Weiße Schwalbe. In den Vormittagsstunden des 1. d. konnte man vom Sannufer und dem Sannsteg über dem Wasser das Kreisen eines Schwalbenschwarzes um die seltene Erscheinung einer vollkommen weißen Schwalbe beobachten. Das Spiel, das ungefähr eine Viertelstunde dauerte, war der Anlaß zu einer größeren Ansammlung von Fußgänger.

c. Kino Union. Sonntag, Montag und Dienstag: »Der Bergsteiger«, eine Filmkomödie mit Otto Wallburg, Maria Solveg, Max Ehrlich und Trude Berliner. — Tönende Wochenschau.

Im Zementdom der Termiten

Ein Besuch im „Königreich der Blinden“

Es hat unter den Menschen eine Reihe von Zivilisationen gegeben, von denen wir nichts mehr wissen. Aber ehe es noch Menschen gab, da gab es auch schon Zivilisationen. Wenn wir auch in verblödetem Wahn es wagen, auf sie herabzusehen, Dauerhafte waren jene Zivilisationen als die unpraktischen und älter als alle menschlichen Versuche, Ordnung in den Verlauf des Lebens zu bringen. Allerälteste Zivilisation finden wir in den Staaten der Insektenarten, die Burgen und Paläste bauen, in den Konstruktionen der Bienen z. B., noch mehr aber in den Festungen der Termiten. Es ist ein unheimliches Königreich der Blinden, eine einseitige, mit peinlichster Ordnung durchgeführte Gemeinschaft von Soldaten und Arbeitern, von Ingenieuren und Technikern. Alle Mitglieder des Staatswesens arbeiten als Erbtier dieser wahrscheinlich Millionen von Jahren alten Zivilisation einem Ziel entgegen, der zu einem unerbittlichen Kommunismus führte, gegen den derjenige Lenins ein schwächliches, krankhaftes Gebilde ist.

Die weiße Ameise, die Termiten, von der man vom eigenen Gesichtspunkt aus urteilen den Menschen behaupten, sie sei eine Pest der Tropen, ein Zerstörer, ein Schädling, ist ein zivilisiertes Wesen, das eigentlich bewundert werden könnte, mit mehr Achtung und Ehrerbietung behandelt zu werden. Maurice Maeterlinck hat vor kurzem in einem Werk „La Vie des Termites“ dieses zivilisierte Tierchen in die Literatur gebracht. Und wirklich, wollte man den ganzen Lebensweg der einzelnen Termiten und den Verfall eines Termitenvolkes verfolgen, man würde auf überraschende Dinge stoßen. Wollte man sich in die staatliche Struktur der Termiten hineinversetzt denken, wollte man sie besuchen, als Freund und Gast, man wäre mitten in einer Schilderung, die an Jules Vernes phantastische Romane erinnert oder an H. G. Wells Spekulationen.

Millionen von Einzelindividuen bilden die Lebensgemeinschaft des Volkes der weißen Ameise. Sie leben glücklich in einer

nur für sie geschaffenen Welt, ähnlich wie wir Menschen heutzutage glauben, die Welt sei für uns nur geschaffen, für uns, die Krone der Schöpfung. So lange lebten sie glücklich, bis die Artgenossen, pervertierte, zu braunen und anderen Ameisen geworden, jene ehemalige Termiten als Feinde auftraten. Da stellten sie sich um, und aus dem friedlichen Staat wurde ein Soldatenstaat, man schuf eine Kampforganisation, die den Feind in Schach hielt. Der Kampfgeist erwachte und vererbte sich auf die kommenden Geschlechter. Gegen diese Feinde bauten sie zuerst jene zementierten Burgen und Paläste, die wir bewundern müssen, ob wir wollen oder nicht. Wollten wir vergleichen, müßten wir die amerikanischen Wolkenträger dazu heranziehen, aber wichtiger müßten sie sein, viel massiger, viel imposanter. Gibt es doch Bauten der Termiten, die über 5.50 Meter hoch sind, darin nun leben die Armeen von Arbeitern und Soldaten, von Architekten, Ingenieuren und Technikern. Alle sind sie blind, aber trotzdem, oder vielleicht gerade deshalb, belebt von einer unerklärlichen, unergründlichen, alles beherrschenden, mustergültigen, bis ins Kleinste gehenden Disziplin, von einer solchen Straffheit und Gründlichkeit, daß dagegen das Staatswesen der von uns so sehr bewunderten Biene eine Zügellosigkeit, eine unordentliche Gemeinschaft darstellt. Freilich hat die Biene auch nicht die Sorgen, hat nicht die Feinde wie die Termiten, sie lebt sorgloser, ein reineres Leben. Nur die Notwendigkeit, der harte Zwang hat die Zivilisation der Termiten geschaffen.

Die Zitadelle der Termiten ist ein Labyrinth von Gängen und Kammern, und — was das wunderbarste ist — diese Korridore und Zimmerchen sind alle zentral geheizt. Stets wird die Temperatur mit äußerster Sorgfalt zwischen 27 und 30 Grad Celsius gehalten. Die Ventilation ist bedeutend besser als in unseren Behausungen. Soldaten mit drohenden kräftigen Kiefern stehen jederzeit der Landesverteidigung zur Verfügung. Sie besitzen eine Art Spritze, die eine

klebrige Flüssigkeit enthält und mit der sie die Ventilationsanlagen und die Zugänge zu der Festung bewachen. Es gibt Kinderzimmer, wo gut ausgebildete Pflegerinnen die Zukunft und Hoffnung des Staates betreuen, Vorratskammern, die von brummen Individuen behütet werden. In seitlichen Tunnels hat man Gartenanlagen und läßt Pilze wachsen, eine der beliebtesten Volksspeisen. Einige Arten sind auf den genialen Gedanken gekommen, die Innenwände der Festung aus eßbarem Material herzustellen, und sie haben es so eingerichtet, daß nur die im Notfall entbehrlichen Wände, nicht aber die Hauptstützen und Träger des Baues hierzu Verwendung finden. So hat das Volk der Termiten bisher in einer unheimlichen Festung gelebt, bis sein jüngster, größter Feind, der Mensch, kam. Schon geht aber eine Bewegung durch das Volk der Termiten, schon schärft sich die Intelligenz durch die Erfahrung. Man wird in Zukunft nicht mehr so hohe Gebäude errichten, die die Aufmerksamkeit dieses grimmigsten aller Feinde auf sich lenken. Man wird in die Tiefe gehen. Tiefbauingenieure müssen herangebildet werden. Man wird sich sorgfältig die Stelle anschauen, wo die Staatsgründung erfolgen soll. Man wird den Sehernden bereiten, daß man auch ohne Augen sich zum Schutz verbergen kann.

In der Mitte aber residiert die Königin, unbeweglich, höflich, hundertmal größer als die Untertanen. Der Prinzeßgemahl aber ist ein schäferndes, der Gesellschaft abweisendes Kerlchen, das neben seiner Aufgabe als Prinzeßgemahl keinen weiteren Wirkungskreis hat. Sie aber, die Herrliche, verehrt und geachtet, tut als erste Dienerin des Staates die ihr zukommende Pflicht. Jede Sekunde legt sie ein Ei mit der Regelmäßigkeit eines Uhrwerkes, im Jahre etwa 30 Millionen. Am nächsten stehen ihr die Hofleute, die Bediensteten, die ihr Nahrung bringen und die Eier hinwegtragen in die bereitstehenden Kinderzimmer. Das wunderbarste ist, daß all dieses blind geschieht. Wo gibt es im Staat einige Abnormitäten,

Erinnerungen an frühere Entwicklungsstufen, die leben können. Aber man verachtet sie als Mißgeburten. Und die höchste Verachtung kommt darin zum Ausdruck, daß man sie nicht an den Arbeiten für den Staat teilnehmen läßt. Sich selbst überlassen, verlassen sie eines Tages den Bau und werden, da sie zu allem Überfluß auch noch beflügelt sind, eine leichte Beute vorüberstreichender Vögel.

Gesundheitspflege

d. Ein Hilfsmittel gegen Kopfschmerzen. Kopfschmerzen lassen sich in vielen Fällen beseitigen, wenn man die oberhalb des Gehirns befindlichen Muskeln nach abwärts streicht.

d. Spinatjaft. Der Spinatjaft ist vermöge seiner Eigenschaften befähigt, in kleinsten Mengen die Neubildung der Blutzellen im Knochenmark in die Wege zu leiten und die Zahl der roten Blutkörperchen daher zu vermehren. Spinat ist also hauptsächlich ein blutbildendes Mittel, weil er in bezug auf seinen Gehalt an Eisen unter allen Nahrungsmitteln fast an erster Stelle steht. Spinat fördert das Wachstum und soll die Eigenschaft besitzen, die Widerstandskraft gegen einzelne Krankheiten zu erhöhen. Spinat ist hauptsächlich für die Kinderernährung wichtig und wird auch für diese weitgehend verwandt. Ein paar Schluck roten Spinatjaftes erneuern die Gesundheit des Kindes mehr als die vielfache Menge gekochten Spinats. Für die Herstellung des Spinatjaftes verwendet man gut gereinigten, entkalkten Spinat, den man am vorteilhaftesten durch einen Fleischwolf gibt. Die gewonnene Masse preßt man durch ein sauberes Mull- oder Leinentuch ab. Den nun sehr konzentrierten schmeckenden Saft kann man mit Milch oder Wasser verdünnen oder mit Mohrrübensaft kombinieren. Kleine Kinder haben eine Vorliebe für süß schmeckende Säfte. Es ist aus diesem Grunde vorteilhaft, ein wenig aufgelösten Kristallzucker für die Süßung zu verwenden, der keine Gärung im empfindlichen Säuglingsmagen hervorrufen kann und deshalb in der Säuglingspflege äußerst geschätzt ist.

Spiel am Strand

Neben dem unerläßlichen Badetrikot brauchen unsere Kinder für den Sommeraufenthalt am Wasser leichte Spielanzüge aus farbenfrohen, waschbaren Stoffen, leicht herstellbar und ebenso leicht und bequem an- und ausziehbar — Sonnenkleider, die den Körper atmen lassen und beim Spiel jede Bewegungsfreiheit zulassen.



KW 42298

KK 42319

KW 42302



KW 42297

KW 42303

KW 42296

KW 42300

W 42305



Wo keine Verkaufsstelle am Ort, bestimme man alle Schnittmuster durch den Verlag Otto Bremer in Berlin C 1.

KW 42298. Zu dem ärmellosen Strandkleid aus geblümtem Kattun gehört ein kurzes Höschen aus gleichem Stoff. Erf.: etwa 2.70 m Stoff, 80 cm breit. Bunte Beher-Schnitte für 6, 8 und 10 Jahre alte Kinder erhältlich. KK 42319. Zweiteiliger Knabenanzug aus

weißem Leinen oder Panama. Das Höschen ist der Bluse aufgenäht. Erf.: etwa 1.60 m Stoff, 80 cm breit. Bunte Beher-Schnitte für 5, 7 und 9 Jahre alte Kinder erhältlich. KW 42302. Der reizende Spielanzug aus geblümtem Kretonne ist mit Klappenschluß,

absteigenden Randbündeln und Kordelverjüngung gearbeitet. Erf.: etwa 1.80 m Stoff, 80 cm breit. Bunte Beher-Schnitte für 2, 4 und 6 Jahre alte Kinder erhältlich. KW 42297. Von kleinen Knaben und Mädchen kann der Spielanzug aus indanthrenfarbigem Waschstoff getragen werden. Er hat im Schritt Knopfschluß. Erf.: etwa 1.05 m Stoff, 80 cm breit. Bunte Beher-Schnitte für 2, 4 und 6 Jahre alte Kinder erhältlich. KW 42303. Krage und Armelausschläge des Strandanzuges, der für Knaben und Mädchen paßt, sind aus absteigendem Garniturstoff anzufertigen. Erf.: 1 m einfarb., 50 cm gemusterter Stoff von je 80 cm Breite. Bunte Beher-Schnitte für 1 und 3 Jahre.

KW 42296. Schnell genäht ist das rückenfreie Spielhöschen aus gemustertem Kattun. Die vorn aufgenähten Achselträger sind hinten überkreuzt. Erf.: etwa 80 cm Stoff, 80 cm breit. B. Beher-Schn. f. 1, 2 u. 4 J. KW 42300. Zweiteiliger Luftanzug aus feingestriceltem Waschstoff, dessen Hosenrod mit seitlichem Knopfschluß versehen ist. Erf.: etwa 2.50 m Stoff, 80 cm breit. Bunte Beher-Schnitte für 12 und 14 Jahre erhältlich. W 42305. Das ärmellose, helle Leinentkleid mit vorderem Knopfschluß wird durch neben stehende Jacke aus geblümtem Kretonne ergänzt. Erf.: etwa 1.90 m Kleidstoff, 1.65 m Jackenstoff von je 80 cm Breite. Bunte Beher-Schnitte für 12 und 16 Jahre erh.



Jubiläums-Aquarium- und Terrarien-Ausstellung in Graz

26. Juni—18. Juli 1937.

»40 Jahre Verein für Aquarien- und Terrarienkunde in Graz« — so heißt es schlicht auf der Umschlagseite des Ausstellungsprospektes. Vier Jahrzehnte emsiges Schaffen für eine Idee, die den Stadtmenschen der Natur wieder näher bringt und ihm all die lebenden Wunder erschließt, die sonst verborgen ihren Anfang und ihr Ende nehmen. Es ist ein schönes Stück liebevoller Arbeit, deren Ergebnis auf der Jubiläumsausstellung dem Publikum gezeigt wird.

Die Ausstellung ist im Palmenhaus des Grazer-Burggartens untergebracht. (Ausstellungsleiter: Obmann H. Franz Jahn; künstlerischer Leitung: akad. Maler Herr Hermann Haller.) In etwa 90 Aquarien stellen die Vereinsmitglieder eine Unmenge exotischer Zierfische aus. Wundervoll eingerichtete Becken zeigen eine Fülle von Tieren und Pflanzen, die in Form und Farbenpracht das helle Entzücken des Besuchers hervorrufen. Als aquaristische Seltenheiten sind der große, kostbare Diskusfisch, der Schmetterlingsfisch und das zierliche, leuchtfarbige Neonfischchen zu sehen. Ganz besondere Schaustücke sind die verschiedenen Farbspielarten des Schleierkampffisches.

Eine separate Gruppe bilden die reichbesetzten Terrarien mit einheimischen und ausländischen Echsen, Fröschen, Kröten und Schildkröten. Das besondere Interesse der Besucher gilt aber den einheimischen Nattern und Giftschlangen, die in großer Anzahl in fluchtsicheren Behältern untergebracht sind. Und als Rarität: ein lebender brasilianischer Alligator (Hechtkämmen).

Eine andere Gläsergruppe zeigt Molche und andere Lurche, von denen der kurose spanische Rippenmolch, die augen-

losen Grottenolme und die schaurig-drolligen Axolotlarten besonders auffallen.

Mit großer Liebe und Sorgfalt ist das »Leben im Teich« zusammengestellt. In vielen kleinen Gläsern werden räuberische Wasserkäfer, Wasserskorpione, verschiedene Larven und anderes unheimliches »Unterwassergeschmeiß« gezeigt. Man will kaum glauben, daß all dies Zeug in einheimischen Teichen und Tümpeln »zu Hause« ist.

Einen phantastischen Anblick bietet eine Anzahl Seewasseraquarien. Nie gesehene blütenähnliche Meerestiere (Aktinien), Muscheln, Seeigeln, Seepferdchen, Krebse und Seefische bilden eine unwahrscheinlich bunte Märchenwelt. Wunder der Natur.

Auch der Kakteenliebhaber kommt bei dieser Ausstellung voll und ganz auf seine Rechnung. Eine besondere Abteilung in diesen wundervollen, exotischen Pflanzen gewidmet, die in hunderten Exemplaren prachtvolle Einzelstücke und Arrangements zeigt.

Für den Naturfreund ist diese hervorragende Musterausstellung ein Erlebnis! Sicher wird diese Veranstaltung der Aquaristik neue Freunde werben und der Jugend Anregung zu einer Beschäftigung geben, die einen idealen Zweck erfüllt: Liebe zur Natur und ihren Geschöpfen schon ins Kinderherz zu pflanzen, das ist der beste Tierschutz!

Mariborer Aquaristenverein. Nächster Vereinsabend Mittwoch, den 7. Juli um 20 Uhr im Hotel »Orel«.

d. Wie entsteht der Schreibkrampf. Schreibkrampf ist auf Krämpfe der Fingermuskeln zurückzuführen. Sie treten bei Ueberanstrengungen der betreffenden Muskeln (zuviel Schreibarbeit) auf, oder der Krampf ist je-

weil bedingt, das heißt, er ist rein nervös. Manchmal spielen auch giftige Einflüsse eine Rolle. Es gibt nicht nur einen Schreibkrampf, sondern auch einen Geigen-, Klavier-, Spielerkrampf, einen Schuster- und Maschin-

schreiberkrampf. Treten solche Krämpfe auf, so ist vor allem vorübergehendes Aussetzen der Beschäftigung notwendig. Massage und Elettisieren der Hände ist sehr zweckmäßig, auch wechselwarme Bäder bewähren sich gut.

DIE DREI MUSKETIERE



Der zum Tode verurteilte Herrscher

Es war Aramis wirklich gelungen, Juxon zu überreden, ihn an seine Stelle treten zu lassen. In der bischöflichen Equipage fuhr er nun zum bischöflichen Palast zurück um seine Verkleidung wieder abzuliefern, worauf er zur Herberge eilte um zu hören, was seine Freunde in der Zwischenzeit hatten ausrichten können. Bald waren alle versammelt, und Athos begann mit seinem Bericht: »Alles geht, wie vorausgesehen! Ich habe eine leichte, kleine Schaluppe gemietet, die uns in Greenwich erwartet. Der Kapitän und seine Leute werden in den folgenden drei Nächten zu unserer Verfügung stehen. Das kostet uns 50 Pfund Sterling. Haben wir erst den König an Bord geschafft, kann das Fahrzeug in weniger als zwei Stunden auf hoher See sein. Der Kapitän heißt Roger, und als Erkennungszeichen ist eine Flagge aus einem Taschentuch, dessen vier Ecken in je einen Knoten geschlungen sind, verabredet.« Nun nahm d'Artagnan das Wort und bat

seine Kameraden, doch einmal in ihren Taschen nachsehen zu wollen. »Gebt mir Euer Geld,« sagte er, »was ich selbst hatte, habe ich schon gebraucht und ich muß noch 100 Pfund Sterling haben.«

Durch gemeinschaftliche Bemühungen wurde das Geld zuwege geschafft und d'Artagnan verließ das Zimmer, kam aber bald darauf schon wieder zurück und meinte:

»So, nun sollte die Sache so weit geordnet sein. Der Henker ist um die Ecke geschafft. Er befindet sich zur Zeit unten im Keller, und Mousqueton bewacht ihn. Aber es hat mich 12.000 Franken gekostet, ihn zu überreden.«

»Woher hast du doch das Geld bekommen?« fragte Aramis.

»Ich verkaufte wieder einmal den Diamant der Königin, entgegnete er seufzend. »Uebrigens ist der Gehilfe des Henkers verunglückt als er am Gerüst arbeitete.«

Babel, wohin...?!

Roman von Kurt Riemann

URHEBER-RECHTSSCHUTZ
DURCH VERLAG
OSCAR MEISTER, WERDAU

Kühl und jählich, nur ganz entfernt einen Hauch von Spott in der Stimme, wirft der Geheimrat diese Worte dazwischen.

Da aber ist es aus mit der Beherrschung Hellmanns.

„Ja! Zum Teufel... Ja!“ schreit er. „Hundertmal lieber täte ich das, und ich wäre froh, wenn ich niemals im Leben gelernt hätte, solche Ansprüche zu stellen, wie ich das jetzt tue! Es ist nicht nötig, vierteljährlich einen neuen Anzug zu haben, um glücklich zu sein. Aber es ist nötig, von seiner Arbeit erfüllt, ganz erfüllt zu sein! Das aber bin ich nicht!“

„Ach, Dunkel, und dabei hast du es in der Hand! Du bist Herr über ein Werk, in dem ich all das Gelernte, im Studierzimmer Bläß und stäubig Gewordene in Taten umsetzen könnte! Ich habe deinem Wort bisher gehorcht, weil ich immer hoffte: Eines Tages wird er dich auf die Probe stellen! Eines Tages wird er zu dir sagen: „So, mein Junge, nun gehe nach Leipzig und verdiene dir in meinem Werk die ersten Sporen!“ Aber bis heute habe ich vergeblich gehofft. Dunkel, laß mich gehen! Gib mir eine Stelle dort in deinen Betrieben! Laß mich klein und bescheiden anfangen, von unten auf dienen! Laß mich nicht mehr verdienen, als einen deiner Arbeiter, es ist mir nicht um Geld zu tun! Wenn nur zwei Menschen davon satt werden können, so wollen wir zufrieden sein, Hildegard und ich!“

„Hildegard... und du?“

„Hildegard Benzl ist meine Braut. Wenn du sie kennst, wirst du sie lieb gewinnen.“

„Deine Braut? So wem ist es schon?“

„Ich bin achtundzwanzig Jahre, Dunkel. Ist eine Verlobung da so sonderbar?“

Dr. Hellmann steht jetzt mitten im Zimmer. Sein Gesicht spiegelt alle Energie, alle Entschlossenheit seiner Worte. Nun gibt es kein Zurück mehr. Langsam erhebt sich der Geheimrat. Er durchschneidet das Zimmer mehrmals, geht an seinem Nissen vorbei, als sähe er ihn nicht, und bleibt endlich am Fenster stehen.

„Hast du das Schicksal deines Vaters bedacht? Er ist an seinem Geschäft und seiner — seiner Tatkraft zugrunde gegangen.“

„Ich weiß es. Das kann mich in meinen Absichten nicht beeinflussen.“

„Deine Mutter hat viel gelitten. Er hat sie über seiner Arbeit vollkommen vergessen. Sie ist verbittert und einsam gestorben.“

„Ich habe keine Furcht, daß ich so maßlos sein könnte. Ueber dem Geschäft steht der Mensch.“

„Das weiß ich besser!“

Mit hartem Rud dreht sich der Geheimrat zu seinem Nissen herum. Nun ist alles zurückhaltende aus seinem Gesicht verschwunden.

„Ja, Dunkel! Ich weiß es wirklich besser! Du brauchst mich nicht so zweifelnd anzuschauen. Dein Vater war mein Bruder. Du bist Blut von unserem Blute. In dir glüht die gleiche Leidenschaft wie in uns beiden: das Schaffenwollen wird zur Gier, der gesunde Drang nach mannhafter Tätigkeit wird zur Peitsche, die dich treibt von Ort zu Ort, von Erfolg zu Erfolg!“

Lerne du den ersten Erfolg schmecken, mein Junge! Und alle Vorzüge, die du jetzt vom Maßhalten und Menschentum hier erzählst, sind weggeblasen! Geld machen! Geschäft! Geschäft! Das Wort! Konferenz! Spekulation! Schaffen! Schaffen! Das wird in deinem Hirn sein und nichts anderes... und du wirst darüber zugrunde gehen, wie dein Vater zugrunde ging... und wie ich zugrunde gegangen bin. Jamoh! Schau mich! Ich bin zwar noch lebendig, ja... oh, ich sehe sogar noch ganz vernünftig aus! Aber ist das etwa ein Leben? Kann man das noch Leben nennen, was ich hier führe? Ne?

Notwehr! Notwehr ist das! Die Bücher-schränke, die Truhen mit Bildern, mit Stichen, die Radierungen, der ganze Zauber der Kunst... alles ist die Notwehr eines Flüchtigen, eines Mannes, der sich selbst zu entrinnen versucht! Und warum? Weil es ihm sonst genau so geht wie deinem Vater! Weil ich sonst genau so ende wie er, in der Hemmungslosigkeit, in der Spekulation, im Zusammenbruch! Und der Beschluß wäre wie damals eine... Rudef. Und du glaubst, du kannst entrinnen?“

Ein Gelächter bricht aus dem großen Mann, das Hellmann erschüttert.

„Nein, mein Junge, wir sind gezeichnet! Wir Hellmanns alle! Wir paden an, wir setzen uns ein, wir werden gefangen von unserer Arbeit und sterben als ihre Narren. Gnade Gott der Frau, die sich an uns bin-det! Sie geht zugrunde, wenn sie uns liebt, oder... sie verrät uns, wenn wir ihr gleichgültig sind. Deine Mutter ging zugrunde.“

27

Und meine Frau... da!“

Er reißt den Jungen bei der Schulter herum, weist zur Wand hin, wo der helle Fleck schimmert.

„Da! Siehst du den Fleck? Dort hing ihr Bild. Ich brauche wohl nichts weiter zu sagen.“

Der Geheimrat sinkt in einen Sessel. Seine Hände sind fest ineinander geschlossen, als halte sich die eine mühsam an der andern.

Arno tritt erschüttert zu ihm. Er ist von dem Ausbruch so überrascht, daß er sich kaum zu fassen vermag. Eins ist ihm nun klar: Der Dunkel ist nicht nur körperlich krank, er ist auch auf dem besten Wege, Schaden an seiner Seele zu nehmen.

Welch gräßlicher Wahn, welch entsetzlicher Dämon hält ihn gefangen! Denn das ist doch Wahnsinn! Das kann doch nicht wirklich und endgültig so gemeint sein!

Vorsichtig beginnt er, ihm die Gegengründe mitzuteilen. Er spricht davon, daß er noch gelernt habe, sich zu beherrschen, sich zu führen, daß ihm in Hildegard Benzl eine Frau zur Seite stehe, die ihm in allem guter Kamerad, ruhiger Ausgleich sein.

Vergeßlich.

Der Geheimrat beendet das Gespräch sehr kurz und entschlossen. Er hat sich schnell gefaßt und ist wieder ganz der Alte.

„Gib dir keine Mühe, lieber Nisse! Du kannst mir nicht ausreden, was ich am eigenen Leibe erfahren habe. Ich habe meine Hilfe in deinem Leben von zwei Bedingungen abhängig gemacht: Fort vom Gelderwerb! Du wirst immer soviel haben, daß du ausreichend zu leben hast. Das ist der einzige Segen, den mein Leben vielleicht in die Zukunft retten kann: Ich mache dich unabhängig vom Gelde. Die andere Bedingung kennst du gleichfalls. Ich werde nie zu einer Ehe meine Einwilligung geben. Ich will, daß dieses Geschlecht ausstirbt. Den Grund kennst du ebenfalls. Eine Bedingung ist von der anderen abhängig. Ich hoffe, du wirst dich danach richten. Und nun laß mich, bitte allein.“

Sie werden es nicht bereuen!

Bevor Sie Stoffe für Anzüge, Mäntel und Kostüme kaufen, besuchen Sie das
TSCHECHISCHE MAGAZIN. Ulica 10. Oktobra, Maribor
 und überzeugen sich von den Preisen und der Qualität! Schneiderutensilien. En gros En detail!

Kleiner Anzeiger

Kleine Anzeigen kosten 50 Para pro Wort, in der Rubrik „Korrespondenz“ 1 Dinar / Die Inseratsteuer (3 Dinar bis 40 Worte, 750 Dinar für größere Anzeigen) wird besonders berechnet / Die Mindesttaxe für eine kleine Anzeige beträgt 10 Dinar / Für die Zusage von chiffr. Briefen ist eine Gebühr von 10 Dinar zu erlegen / Anfragen ist eine Gebühr von 3 Dinar in Postmarken beizuschließen

Verschiedenes

Maschinschreibearten, Ver-
 vielfältigungen, Lichtpausen,
 Übersetzungen besorgt bil-
 ligst Kopirnica Kovač, Mari-
 bor, Gosposka 46. 6809

WANZEN

und sonstiges Ungeziefer
 vernichtet verlässlich die Des-
 insektionsabteilung der Stadt
 betriebe, Maribor, Orožnova
 ul. 2-I. Diskretion und Erfolg
 verbürgt! 2398

Sammelt Abfälle! Altpapier,
 Hader, Schneiderabschnitte,
 Textilabfälle, Alteisen, Metal-
 le, Glasscherben kauft und
 zahlt bestens, Putzhader, **Putz-**
 wolle, gewaschen u. des-
 infiziert, liefert jede Menge
 billigst Arbeiter, Dravska 15,
 Telefon 26-23. 30

Mit einer »Koppel«-Schreib-
 maschine werden Sie immer
 Freude haben. Trotz der un-
 verwundlichen Ausführung
 und modernsten Konstruk-
 tion konkurrenzlose Preise
 und Zahlungsbedingungen. Sie
 können auch Ihre Maschine
 eintauschen. Vorführung un-
 verbindlich und kostenlos bei
 der Generalvertretung Klein-
 dienst & Posch, Maribor,
 Aleksandrova cesta 44, 6601

Gasthaus »Grič«, Oset, ladet
 ein. Sommerfrischler werden
 aufgenommen. Telefon 2807
 7061

Hallo! Hallo!
 Sonntag, den 4. Juli sowie
 auch Sonn- und Feiertag
 Gartenkonzert im Gasthause
 Hoste, Sp. Radvanje. Billige
 Backhühner, auch andere
 kalte und warme Speisen
 stets zu jeder Tageszeit zur
 Verfügung. Erstklassige pri-
 ma Ljutomer Weine. Um
 zahlreichen Besuch empfiehlt
 sich die Gastgeberin Pepca
 Kuder. 7062

Suche Darlehen, 25.000 Din,
 für eine gutgeführte Bäck-
 kerei oder Mitbeteiligung bis
 zur Abzahlung. Anträge unter
 »Ehrlich« an die Verw. 6948

Pens. Bahnbeamter sucht Din
 25.000.— Grundb. Vormer-
 kung auf Besitz und ger. Vor-
 merkung auf Pension, Zinsen
 und Raten nach Vereinba-
 rung. Unter »25%« an die
 Verw. 7013

Steppdecken, Matratzen, alle
 Tapezierer - Umarbeitungen
 billigst, komme ins Haus. Ko-
 čijaš, Slovenska 24. 7014

Sonntag, 4. Juli großes Gar-
 tenfest, Textilmusik, prima
 Weine, Fabbier, ganzes Huhn
 15 Din. Ladet höchstst Gast-
 haus »Mesto Ptuj«. Tržaška
 cesta 7. Führung M. Seifried
 7190

Buschenschank

Puh, Meljski hrib, bei der
 Drau, Autobushaltestelle, Li-
 ter 7 Din. Prima Weine. 7104

Am Sonntag, 4. Juli. Konzert
 im Gasthause Merdaus Ko-
 roška c. 172. 7125

Kompagnon mit 6000 Dinar
 wird gesucht. Unter »Gast-
 haus« an die Verw. 7126

Realitäten

Ertragreicher Weingartenbe-
 sitz, Stadtnähe, 20 Joch, u.
 zw. 3½ Joch Weingarten
 Baumgärten, Wald, Wiese
 Heustadl, Herrenhaus, preis-
 wert zu verkaufen. Zuschrif-
 ten unter »Weingartenbesitz«
 an die Verw. 6653

Verkaufe in sonniger Lage
 nahe 2 Alpenhütten und Wal-
 dungen am Bacher mehrere
 Parzellen für Weekenhäuser
 und Sommerfrische. Anfragen
 an Marinc Andr., Ruše. 6801

In der Aljaževa ulica sind
 noch 2 schön gelegene Bau-
 plätze zu verkaufen. Adresse
 i. d. Verwaltung. 7003

Wiederverkäufer! Wendet
 Euch an das Vermittlungs-
 büro »Triglav«, Maribor,
 Aleksandrova 12. Reiche Aus-
 wahl von Besitzungen, Häu-
 sern, Villen Pensionen in
 beliebigen Entfernungen von
 der Stadt und verschiedenen
 Preislagen. 7054

Einfamilienhaus zu verkaufen.
 Preis 29.000 Din. Nötiges
 Kapital 19.000 Din. An-
 zufragen Tezenska 13, Po-
 brežje. 7063

Gutgehendes Gemischtwaren
 geschäft mit Wohnung zu
 verkaufen. Anzufragen Jakob
 Erbus, Schneidermeister, Ma-
 ribor, Aleksandrova cesta 16
 7075

Haus an der Peripherie zu
 kaufen gesucht. Anträge un-
 ter »Bare Kassa« an die Ver-
 waltung. 7073

Verkaufe Besitz, Stadtnähe.
 Adr. Verw. 7015

Familienhaus, Neubau, Veran-
 da, Speis, Keller, Garten,
 Brunnen, wegen Abreise bil-
 lig zu verkaufen. Tezno
 Levstikova 32. 7016

Gasthaus, gutgehend, zu ver-
 kaufen oder zu verpachten.
 Adr. Verw. 7017

Verkaufe schönes, neugebau-
 tes Familienhaus mit 1075 m²
 Garten, 37.000 Din. Zg. Rad-
 vanje Firmova 36. 7018

Schöne, sonnige Bauplätze,
 ½ Stunde von Maribor, ¼
 Stunde zum Autobus, am
 Fuße des Bachers verkauft
 billig Weiss, Radvanje bei
 Maribor, Hostejeva 32. 7019

Schönes Zweifamilienhaus
 mit Geschäftslokal, Balkon,
 Wirtschaftsgebäude, an der
 Reichsstraße, mitten im Ort
 St. Ilj gelegen, schöner Ak-
 ker Obstdgarten, schöne
 Weinhecken, sehr geeignet
 für Pensionisten. Gewerbe-
 treibenden, günstig zu ver-
 kaufen. Anfr. Jager Karl, St.
 Ilj, Slov. gor. 7020

Haus zu verkaufen. Günsti-
 ger Preis, Koroška c. 50.
 7082

Villa nahe Park oder Bahn-
 hof 135.000.— Geschäftshaus,
 Stadtzentrum, 620.000.
Besitzungen und Familien-
 häuser von 20.000 Din auf-
 wärts. Waldherrschaft, 35
 Tausend m², verkauft Realitäts-
 büro, Maribor, Aleksan-
 drova cesta 33. 7106

Neubau, Pobrežje, 3 Wohnun-
 gen, Garten, 39.000. Villa,
 Neubau 3 Wohnungen, großer
 Garten, 135.000. Schöner
Weingartenbesitz in Ljuto-
 mer, 13 Joch, 110.000. Pracht
 voller Weingartenbesitz wird
 getauscht gegen Haus in
 Oesterreich. 2 Luxusbesitze,
 Stadtnähe, großer Edelobst-
 garten, kl. Weingarten 165
 und 280 Tausend. Realitäten-
 büro »Rapid«, Gosposka 28.
 7105

Verkaufe neue, einstöckige
Zweifamilienvilla um Dinar
 95.000. Anzfr. im Gasthaus
 Tržaška c. 3, Maribor. 7127

Kleineres Haus mit 3 Wohn-
 ungen und Garten zu ver-
 kaufen. Preis 69.000 Dinar,
 nur gegen bar. Studenci, Zen-
 trum. Adr. Verw. 7128

Zu kaufen gesucht

Gut erhaltener Kindersport-
 wagen wird gekauft. Anträge
 unter »F. S.« an die Verw.

Motorrad, sehr gut erhalten,
 gegen bar zu kaufen gesucht.
 250—350 PS. Anträge an
 Preaz, Rogatec. 6922

Alteisen, Metall, Gußeisen,
 aller Arten Maschinen sowie
 alle Eisengegenstände kauft
 und zahlt zu Höchstpreisen.
 Überzeugen Sie sich! Justin
 Gustinčič, Tattenbachova uli-
 ca 14. 5806

Automobilisten! Din. 7.— per
 Kilogramm zahle für Perso-
 nenautomantel, Lastautomantel
 nach Vereinbarung. Just.
 Gustinčič, Tattenbachova 14.
 5807

Kaufe altes Gold, Silber-
 kronen, falsche Zähne zu
 Höchstpreisen. A. Stumpf,
 Goldarbeiter, Koroška c. 8.
 3857

Kinderklappstuhl zu kaufen
 gesucht. Unter »Gut erhalten«
 an die Verw. 7021

Kaufe Piano oder Stutzli-
 gel, Nähmaschine, Schreib-
 maschine. Unter »Sofort« an
 die Verw. 7040

Damenfahrrad, gut erhalten,
 kauft Götzl Maribor, Aleksan-
 drova 45. 7118

Kaufe einen gut erhaltenen
Kachelofen, verkaufe einen
 guten Gasherd. Anfr.
 Maistrova ul. 17-II, Tür 11.
 7129

Zu verkaufen

Salon-Sitzgarnitur, gut erhalten,
 Küchenkreuz, Tisch u.
 Sesseln. Friseurspiegel usw.
 wegen Übersiedlung billigst
 zu verkaufen. Besichtigung
 Krekova 14-I, rechts. 6619

Fahrräder: Styria, Iphah,
 Puch, Dürkopp, Viktoria,
 Premier, Legnano, Perla so-
 wie verschiedene Marken
 erhalten Sie zu günstigen
 Preisen bei Just. Gustinčič, Fahr-
 radhandlung, Tattenbachova
 ul. 14. 5809

Mütterchen! Kinderwagen,
 modernste Modelle, erhalten
 Sie bei Justin Gustinčič, Tat-
 tenbachova 14. 5808

Für Brautpaare! Fast neue
 Kücheneinrichtung samt Ge-
 schirr und Diverses zu ver-
 kaufen. Adr. Verw. 6885

Möbel in jeder Preislage
 kaufen Sie mit Vorteil bei den
 Vereinigten Tischlermeistern,
 Vetrinjska ulica 22, gegenüb.
 H. Weigl. 2097

Guterhaltene Geschäftsein-
 richtung zu verkaufen. Adr.
 in der Verw. 6987

Kalk und Zement frisch
 eingelangt, sowie aller Art trok-
 kene Bretter billigst. Albin
 Čeh, Betnavska c. 4. 7005

Billig zu verkaufen schöner
Speisekasten, fast neu, für
 Geschäft und auch privat ge-
 eignet. Anzufragen Pobreška
 c. 15-II links. 7064

Kasten, Bett, Tisch, Polster-
 möbel billig zu verkaufen.
 Adr. Verw. 7076

Riesling, immer der gleiche,
 guter, feiner Wein, von fünf
 Liter aufwärts, verkauft
 Weingut Meljski hrib, Dr.
 Scherbaum. 6950

Mariborer Ausflügler! Erst-
 klassiger Wein, Muskat, von
 5 Liter, à 7 Din wird aus-
 geschenkt in Bresternica 88,
 ober »Soberhof«. 6984

Starinarna ist billig abzulö-
 sen. Anzufragen Meljska ce-
 sta 68. Nötiges Kapital 5000
 Din. 6985

Photoapparat, erstklassig,
 9x12, zu verkaufen. Murko,
 Loška ul. 15, Parterre. 6986

Deutscher Schäferhund, her-
 vorragender Wach- und Be-
 gleithund, 4jährig nur wegen
 Abreise zu verkaufen. Tur-
 nerjeva 34, Part. 6988

Hausbesitzer! Für 13 Fenster
 Rouleau, Holzgewebe, Tisch,
 170 cm lang, Barock, Nuß-
 holz, Matratzen, Ottomans
 sehr billig. Ada, Vojašniški
 trg 1. 7022

Vorzügl. Wein von 5 Liter
 aufwärts, à 6 Din. Baumgar-
 tner Počehova 23. 7026

Verkaufe Weinfässer, 50 bis
 300 Liter, Tattenbachova 21.

Trafik und Geschäft samt In-
 ventar zu vermieten. Monat-
 lich 200 Din. Adr. Verw.
 7023

Moderner Kinderwagen samt
 Matraze zu verkaufen. Anzu-
 fragen Draupumpe, bei der
 kleinen Brücke. 7024

Motorrad, BSA, 500 ccm,
 Modell 34, komplett, mit elek-
 trischem Licht, billig zu ver-
 kaufen. Mechaniker Draksler
 — Vetrinjska ul. 11. 7041

Wegen Übersiedlung ver-
 kaufe günstig komplette
 Hausrat (Angora-Hasen).
 Adr. Verw. 7025

1 weiches Schlafzimmer samt
 Einsätze billig zu verkaufen.
 Anzufragen bei Klinger, Ko-
 roška c. 31, im Hof. 7042

Zu verkaufen: Badewanne,
 (Wellenbadschaukel), Schlaf-
 diwan, Tafelbett. Anzufrag:
 Maistrova 13-II, Tür 5. 7083

5 Stück reinrassige Floren-
tiner Tauben und ein deut-
 scher Kröpper um 200 Din zu
 verkaufen. Nova vas, Vrtna
 ul. 5. 7086

Spindel-Obsthandpresse, gut
 erhalten, billigst. Von 9 bis
 12 Sonntag vorm. Cankarje-
 va 14-II, Tür 7. 7089

Original Singer-Nähmaschine,
 auch für sticken, sehr gut
 erhalten. Adr. Verw. 7090

Neueste Mieder ohne Fisch-
 bein- und Gummieinlage,
 nach Maß in allen Qualitäten
 raschest bei »Luna«, neuer
 Hauptplatz 24. 7091

Speisezimmer wegen baldi-
 ger Siedelung zu verkaufen.
 Adr. Verw. 7107

Leiterwagerl, 350 Tragkraft,
 2-rädiges Milchwagerl, Kell-
 erleiter, 2-räd. Federwagen
 billig zu verkaufen. Sloven-
 ska 26, Laming. 7108

Nähmaschine, versenkbar, 4
 Fächer, zu verkaufen. Mag-
 dalenska 71. 7109

Gut erhaltener Beiwagen für
 Motor billig zu verkaufen.
 Anzufragen Radvanjska 10.
 7116

Piano, formvollendet, ton-
 schön, billig. Klavierniederla-
 ge F. Bodner, Gosposka 40.
 7130

Neues Spezial-Grammophon
 mit 23 Platten und elektrisch.
 Dose preiswert zu verkauf-
 en. Anfr. Verw. 7131

Gelegenheitskauf! Kleines
 Auto, für Reisenden geeignet
 (Opel), billig zu verkaufen.
 Anfr. Verw. 7132

Kakteen, 7jährig, billig zu
 verkaufen. Ob meina c. 14,
 bei Rapidplatz, Studenci.
 7133

Fast neuer, weiß emaillierter
Tischspareherd billig zu ver-
 kaufen. Cankarjeva ul. 30-I.
 7146

Zu vermieten

Möbl. reines Zimmer zu ver-
 mieten. Anfr. Verw. 6926

Möbl. Zimmer, separ., Vodni-
 kov trg 6, sofort zu vermie-
 ten. Anzufragen Stolna ul. 5,
 Zidarič. 6946

Zwei Zimmer, Küche und Zu-
 gehör per 1. August zu ver-
 mieten. Obmeina 14, beim Ra-
 pidplatz. 7007

Schön möbl., separ. Zimmer
 sofort zu vermieten. Franko-
 panova 23-I. 7080

Kinderlose bekommt schönes,
 leeres Zimmer. Mlinska 8,
 Friseur. 7067

Dreizimmerwohnung, Part.,
 ganz abgeschlossen, zu ver-
 mieten. Stroßmajerjeva 6,
 Hausmeister. 7066

Möbl. Zimmer wird sofort
 vermietet. Wildenrainerjeva
 ul. 8, Tür 5. 7065

Zweizimmerwohnung per 1.
 August zu vergeben. Kejzar-
 jeva 4. 7058

Schöne Dreizimmerwohnung
 samt Badezimmer im Villen-
 viertel an kleine Partei zu
 vermieten. Vrbanova 65. 7057



NIVEA

verdoppelt
 den Wert des
 Sonnenbades!

Schöne sonnige Wohnung,
 Zimmer, Küche, sofort oder
 mit 1. August zu vermieten.
 Adr. Verw. 7056

Zimmer, Küche, mit Speis-
 trocken, licht, Hauptbahnhof-
 nähe, per 1. August zu ver-
 geben. Anzufragen Aljaževa
 ul. 30. 7055

Wohnung, 2 Zimmer, Küche
 und Badezimmer sofort zu
 vermieten. Anzufragen Zu-
 pančič Smoletova 10-I. 6990

Zimmer und Küche zu ver-
 mieten. Gajeva ul. 9. 6989

Sonnige Dreizimmerwohnung
 per 1. August in der Maistro-
 va ul. 17 zu vergeben. Infor-
 mationen erteilt die Haus-
 meisterin täglich von 10—16
 Uhr. 6991

Zimmer und Küche zu ver-
 geben. Sp. Radvanjska cesta
 22, Nova vas. 7043

Möbl. Zimmer mit ganzer
 Verpflegung zu vermieten.
 Koroščeva 4, Part. links. 7031

Möbl. Zimmer sofort zu ver-
 mieten. Razlagova 24-II. 7030

Leeres Zimmer, schön, son-
 nig, mit Badezimmerbenütz.,
 sofort zu vergeben. Jadran-
 ska ul. 6-I. 7032

Schöne Wohnung, zwei Zim-
 mer, Kabinett mit ganzem
 Komfort, auch Gartenanteil,
 per 1. August zu vergeben.
 Betnavska 65 anzufragen 73.
 7029

Wohnung, 2 Zimmer, Kabi-
 nett, Badezimmer, zu ver-
 mieten. Anzufragen Vrbanova
 ul. 32-I. 7028

Zweizimmerwohnung billig
 sofort zu vergeben. Einspie-
 lerjeva ul. 26. 7044

Sehr schönes, möbl. Zimmer
 mit Badezimmerbenutzung zu
 vermieten. Preis 150 Din. An
 zufragen Radvanjska c. 45-I,
 links, von 15—18 Uhr. 7027

Zimmer und Küche an ruhige
 Partei sofort zu vergeben.
 Koroška c. 50. 7084

Eine Zweizimmerwohnung
 wird sofort vermietet. Fer-
 kova 9. 7087

Einzimmerwohnung mit Blu-
 men- und Gemüsegarten zu
 vermieten. Koseskega 121.
 Auskunft Tomanova 5. 7092

Möbl., sonniges separ. Zim-
 mer zu vermieten. Sodna 25,
 Tür 3. 7093

Möbl. Kabinett und Zimmer
 zu vermieten. Gosposka 46,
 II. St., Tür 7. 7094

Möbl. Zimmer am Park mit
 Bad zu vermieten. Vrazova
 ul. 9 Tür 1. 7101

Zimmer, Küche, Krčevina, an
 eine bessere Person abzuge-
 ben. Adr. Verw. 7112

Wohnung, 3 Zimmer, Küche,
 Veranda und Dienstbotenzim-
 mer, Park- und Stadtnähe,
 III. Stock, sofort zu vermie-
 ten. Anträge unter »800« an
 die Verw. 7096

Streng separ. Zimmer mit
 Badenbenutzung ab 15. Juli.
 Stolna 5-I. 7110

Zu vermieten möbl., separ.
Zimmer, Stadtnähe, Krekova
 ul. 6, Part. Tür 2. 7113

Schönes Zimmer und Küche,
 trocken, samt Zugehör, an
 kinderlose Partei mit 1. Au-
 gust zu vermieten. Adr. Ver-
 waltung. 7097

Leeres Zimmer sofort zu ver-
 geben. Tkalska 11. 7138

Glühlampen mit Garanten



Offene Stellen

Hausmeister - Eheleute ohne kleine Kinder, sehr ordnungsliebend, der Mann mit Nebenbeschäftigung, für großes Zinshaus und Garten gesucht, nur solche mit guter Nachfrage. Briefe an die Verwalt. unter »Hausmeister«. 6618

Lehrmädchen wird aufgenommen. L. Uhler, Delikates, Glavni trg. 7034

Mädchen, das gut kochen kann und im Gasthause gedient hat, wird aufgenommen. Gasthaus »Pri Lokomotivi«, Frankopanova ul. 29, Maribor. 7035

Köchin für alles, 28—35 Jahre alt, zu 3 Personen gesucht. Zuschriften erbeten unter »3 Personen 47« an die Verw. 7046

Gebe umsonst Kost und Wohnung älterer Frau, welche im Haushalt mithilft. Adr. Verw. 7046

Korrespondentin, perfekt in deutscher u. serbokroatischer Sprache, flotte Stenotypistin, wird für Exportgeschäft in unmittelbarer Nähe von Beograd gesucht. Französische und englische Sprachkenntnisse bevorzugt. Offerte mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an Pančev, Postfach 29. 6995

Köchin für alles wird gesucht. Melden sollen sich nur solche, die wirklich gut kochen können und auch kinderliebend sind. Adr. Verw. 7060

Comptoiristin für Verständnis für Büroarbeiten wird gesucht. Zuschriften unter »A. B.« an die Verw. 7085

Büro-Praktikantin wird aufgenommen. Adr. Verw. 7111

Bedienerin für einige Stunden nachmittags gesucht. Todor Vrazova 11-III. 7114

Junger Forstschul - Absolvent, der slowenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, wird aufgenommen. Eigenhändig geschriebene Offerte mit Lichtbild unter »Forst« an die Verw. 7117

Kindermädchen wird zu 2 Kindern in bessere Familie aufgenommen. Anträge a. d. Verw. unter »Slov. Bistrica«. 7143

Mechaniker - Lehrlinge mit entsprechender Schulbildung, slowenisch-deutsch, wird aufgenommen. Ivan Legat, Maribor, Vetrinjska ul. 30. 7142

Stellengesuche

Im kleinen Haushalt sucht selbständige Köchin Stelle. Unter »Verrichtet alle Hausarbeiten« an die Verw. 6992

Mädchen, absolvierte Lehramtskandidatin, sucht Stelle zu Kindern oder für leichte Hausarbeit nur für Kost und Wohnung nur bei einer deutschsprechenden Familie. Nähere Informationen erteilt Amalija Vesel, Petrinja. 7059

Fraulein mit 2 Klassen Bürgerschule und einjährigem Handelskurs sucht passende Stelle mit voller Verpflegung im Hause. Würde in der freien Zeit auch im Hause mithelfen. Bin Waise und eines Verdienstes bedürftig, besitze guten Willen. Adr. Verw. 7099

Kinderloses Ehepaar sucht nur einen besseren Hausmeisterposten. Anträge unter »Schlosser« an die Verw. 7071

Friseurin, gute Herrenbedienerin, mit einigen Kenntnissen im Damenfach sucht Stelle in Maribor oder Umgebung. Geht auch als Aushilfe. Adr. Verw. 7141

Tüchtiger Mechaniker mit absolviertem Maschinenbaukurs, auch im Elektrofach bewandert, sucht Posten. Anträge erbeten unter »Gewissenhaft« an die Verw. 7147

Korrespondenzen

Welche ältere Dame, nicht unter 50, würde pens. Bahnbeamten ein Darlehen gegen gute Verzinsung und Sicherstellung (Intabulierung auf Besitz und gerichtl. Vormerkung auf die Pension) gewähren. Raten nach Vereinbarung. Im Falle gegenseitiger Sympathie Ehe, da Witwe ohne Anhang. Unter »25 Mille« an die Verw. 7036

Witwe, bescheiden, mit Vermögen, wünscht ebensolchen Herrn oder Staatsangestellten zwecks Ehe kennen zu lernen. Unter »Hausbesitzerin« an die Verw. 7078

Gebildeter, kinderloser, gesunder, fester Fünfziger sucht sympathische Dame mit 100.000 Dinar (zwecks Ablöse des Anteiles seiner geschiedenen Frau an alleingeführtem Geschäft und Erweiterung desselben). Lebensgemeinschaft oder Heirat Bedingung. Anträge unter »Erster Charakter« an die Verw. 6730

Unterricht

Mittelschullehranstalt »Pädagogum«, Graz, Herrngasse 18—20, Maturaschule mit Internat für Schüler, die in der Mittelschule aus irgendeinem Grunde schwer vorwärtskommen oder eine Klasse überspringen wollen. 15 aktive Mittelschulprofessoren u. Studienpräfekten. Unterricht und Erziehung individuell, sorgsame Aufsicht und Nachhilfe beim Studium. Sicherheit des Studienerfolges und Zeitgewinn! Gute reichliche Verpflegung, zentrale Lage, große, luftige Räume, mäßige Preise. Eintritt aus jeder Klasse, auch aus der Hauptschule. Umschulung ins Realgymnasium. Für Ausländer geeignetste Mittelschule. Referenzen. Ausführliche Prospekte. Eltern, die in Sorge wegen d. Mittelschulstudiums ihrer Söhne sind, wenden sich vertrauensvoll an den Direktor Stud. Rat Professor Dr. Klug. 6887

Einjähriger Handelskurs Kovac, Maribor. Gosposka 46. Einschreibungen täglich. 7079

Diplomierte Philosophin unterrichtet Deutsche und andere Gegenstände für die Wiederholungsprüfungen. Adr. in d. Verw. 7150

Funde - Verlorene

Ein Brillantohrgehänge wurde verloren. Der ehrliche Finder möge dasselbe gegen gute Belohnung in der Verwaltung abgeben. 7088

GARTEN MOBEL

Streckfauteuil D. 60
Streckfauteuil D. 90
Gartenfauteuil D. 60
zusammenlegbar
Verandafauteuil D. 160
zusammenlegbar
Sommerbett gepolstert D. 200
zusammenlegbar
alles mit gutem Strapaz-Leinen bezogen. 5104
Firma WEKA-Maribor
Aleksandrova cesta 15

Haltbares Proviant

für Touristen und Urlauber
billigst bei 7037

L. UHLER
Delikates, Glavni trg

Buschenschank

Tischler
Meljski hrib

noch immer 7081

geöffnet!

Wanderer

Fahrräder
sowie 7102

leichte Sportfahräder

in den verschiedensten Ausführungen

Nähmaschinen
Kinderwagen

Billigste Preise
Günstige Zahlungsbedingungen

Franc Lepoša

Maribor
Aleksandrova cesta 39

Suche für meine 14jährige Tochter, perfekt in deutscher und slowenischer Sprache, stark, gesund, mit Mittelschulbildung Stelle als

Lehrmädchen oder Praktikantin,

bevorzugt wäre gutes Haus, Spezerei-, Gemischtwaren- oder Kurzwarenhandlung mit Gelegenheit zum Besuch einer kaufmännischen Fortbildungsschule oder eines Handelskurses. Erwünscht Familienanschluß, resp. werden Kost und Wohnung im Hause nach Uebereinkommen monatlich bezahlt. Anträge unter »Gutes Haus, an die Vertretung der „Maribor Zeitung“, Ptuj.

Nettes Familienhaus

ruhige Lage, sehr guter Bauzustand, Küche, vier Zimmer, Zubehör und Garten sehr günstig zu verkaufen. Adr. Verw. 7074

Gedenket der
Antituberkulosenliga!

VOLLKOMMENE HARMONIKA DER WELT
VERLANGEN SIE GRATIS PROBLISTE
HOHNER
GENERAL-VERTEILER
F. SCHNEIDER
ZAGREB NIKOLICEVA 10

FOTOAMATEURE!

Achtung! Vergesst nie, die allerbesten Filme für Eure Aufnahmen sind nur

Isoschrom- und Isopan!
Entwickeln, Kopieren, Vergrößern
schnell und fachmännisch nur bei uns!!

Foto-Kemikalien Ivan Pečar, Gosposka ulica 11

Auf ein großes Gut nahe bei Maribor wird ein tüchtiger und nüchterner 7053

FACHMANN

mit bester Nachfrage und vieljähriger Praxis in allen Zweigen der Landwirtschaft und Hopfenbau gesucht. Frau muß mittätig sein bei der Aufsicht über die Milchammer, im Garten u. s. w. Anträge von in Betracht kommenden Bewerbern unter »Ehrlicher Verwalter« an die Verwaltung.

OBSTEXPORT

langjähriger erstklassiger Fachmann für den Einkauf und Export gesucht. Eilofferte unter »Eventuell Beteiligung« an die Verwaltung des Blattes. 7038

Liaschnitte nur bei **Lia-**
Tischler nach allen Modellen. 5015

Eigenes Atelier: Maribor, Aleksandrova cesta 19.

Mitarbeiter

mit etwas Kapital, teilweise Reisestellung zur Uebernahme eines guteingeführten Engros-Geschäftes gesucht. Zuschriften unter »Celje« an die Verwaltung des Blattes. 6403

Pfandleih-Anstalt W. REMM

Maribor
Gregorčičeva
ulica 6

Pfandversteigerung
findet am 14. Juli 1937 statt

Beginn 9 Uhr vorm.

Übersiedlungsanzeige!

Salon Adele Armbruster-Kocpek
übersiedelte vom Glavni trg 16 in die
Stolna ulica 1

und empfiehlt sich für Mäntel, Kostüme und Kleider der solidesten Ausarbeitung. 7133

BANČNO KOM. ZAVOD in MENJALNICA

Aleksandrova 40 — Telefon 24-60
Kauft: Sparbücher Staatswerte Valuten
Vermittelt: Kapitalsanlagen Darlehen Finanzierungen
Losverkauf der Staatl. Klassenlotterie

ROLI entfernt sofort geruchlos und angenehm jeden unerwünschten **Haarwuchs**
Depot: COSMOCHEMIA, Zagreb, Smičklasova 23 5927

Für Vertrauensposten werden bessere Frauen (auch unverheiratete) wohnhaft in Celje, Ptuj, Maribor, Ljubljana, Ormož, Slovenj Gradec, Ljutomer, Radgona bei hoher Verdienstmöglichkeit gesucht. Ausführliche Angebote nur von strebsamen Reflektantinnen mit Angabe der Referenzen unter Chiffre »Vertrauensposten« an die Verwaltung des Blattes. 7095

Ausschreibung

Die Stadtgemeinde Maribor bringt hiemit die Verpachtung des

Burgkeller-Restaurants

zur Ausschreibung. Nähere Informationen über diese Ausschreibung sind während der Amtsstunden in der Kanzlei der Stadtverwaltung, Rotovski trg 9, zu erfragen. Schriftliche Anträge sind an den Stadtmagistrat Maribor bis 20. Juli einzureichen. 7120

Der Bürgermeister: **Dr. Juvan, m. d.**

Ideale Sommerfrische

Herrliche Gegend, anerkannt gute Verpflegung, eigener Park, walddreich. Bad. Uprava Gallenhof, pošta Slovenj Gradec. 6936

Danksagung.

Für die mir anlässlich des Hinscheidens meines unvergeßlichen Gatten, des Herrn

Rudolf Alliger, Webmeister

so zahlreiche zugekommenen Beweise innigster Anteilnahme, spreche ich allen meinen tiefgefühlten Dank aus. Insbesondere danke ich der Firma A. Ehrlich sowie sämtlichen Meistern, Beamten, d. Musikkapelle u. Arbeiterschaft.

Maribor, am 3. VII. 1937. Die trauernde Gattin **Hedwig Alliger.**

HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR

Zentrale: MARIBOR

im eigenen neuen Palais
Ecke Gosposka-Slovenska ulica

Filiale: CELJE

vis-à-vis Post, früher
Südsteirische Sparkasse

Uebernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.

Sicherste Geldanlage

da für Einlagen bei diesem Institut das Draubanat mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haftet, die Einlagen also pupillarsicher sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch